

Semesterbroschüre

SoSe 2016



Impressionen von der Mehrtagesexkursion ins „Dreiländereck“: vor dem Straßburger Münster, mit Markus Moehring M.A. im Dreiländermuseum Lörrach, Verschnaufpause in der Fondation Beyeler in Riehen und vor der Kulisse des Oberrheins im Basler Musée Tinguely in Basel

Inhaltsverzeichnis

<u>Studienangebot</u>	1
<u>Lehrangebot im SoSe 2016</u>	2
Einführungen, Exkursionen und sonstige Semestertermine	2
BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (neue Ordnung)	3
BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (alte Ordnung)	12
MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“ (neue Ordnung)	21
MA-Studiengang „Museumswissenschaft“ (alte Ordnung)	26
MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen“	30
Anmerkungen und Erläuterungen	37
Online-Prüfungsanmeldung und neue Laufzettel	41
<u>Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus sb@home nach Veranst.-Nr.</u>	42
<u>Export-Module</u> : Basis-, Aufbau- und Lehramts-Modul	47

Studienangebot

Die Einrichtung der Professur für Museologie erfolgte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Herbst 2010. Als eigenständige Lehrereinheit ist sie organisatorisch dem Institut für Deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät zugeordnet und bietet folgende innovativen und interdisziplinären Studiengänge an:

- der sechssemestrige, zulassungsfreie BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (ab WS 2010/11, HF, 120 ECTS) bildet Generalisten aus, die in der Lage sind, sofort nach Studienabschluss eine verantwortungsvolle Position in einem Museum zu übernehmen;
- der viersemestrige MA-Studiengang „Museumswissenschaft / Museum Studies“ (ab WS 2013/14, HF, 45 ECTS) baut auf dem BA-Abschluss auf; externe BewerberInnen werden jedoch nach Maßgabe freier Plätze zugelassen, wenn sie grundlegende museologische Kompetenzen sowie Museumspraxis nachweisen können. Er ist forschungsintensiver ausgerichtet und befähigt für eine wissenschaftliche Museumslaufbahn;
- der viersemestrige MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“ (ab SoSe 2016, HF, 120 ECTS) kombiniert den museumswissenschaftlichen MA-Studiengang mit dem gleichzeitigen Studium einer altertumswissenschaftlichen Disziplin in Kooperation mit der Älteren Abteilung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums und dem MA-Studiengang „Museum Studies“ an der Helwan University in Kairo/Ägypten. Er fokussiert in besonderer Weise die museale Praxis bzw. Forschung in altertumskundlichen Fächern und setzt einen einschlägigen BA-Abschluss sowie grundlegende museologische Kompetenzen und Museumspraxis voraus;
- darüber hinaus besteht für besonders qualifizierte Studierende die Möglichkeit zur Promotion zum „Dr. phil.“ (ab WS 2014/15).

Lehrangebot

Einführungen, Exkursionen und Semestertermine für alle

Einführungsveranstaltung Museologie/Museumswissenschaft (0406701)	Mon., 11.4.16, 10-12 Uhr		Allgemeine Einführung für alle Studierenden der Museologie/Museumswissenschaft mit Bekanntgabe von Änderungen, Exkursionen etc. im aktuellen Semester sowie anschließendem „Warmup“ zum Semesterstart in den Räumen der Museologie. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).
Ganztagesexkursion nach Darmstadt und Speyer	Termin wird noch bekannt gegeben.	Hessisches Landesmuseum, Darmstadt, und Sonderausstellung „Detektive, Agenten & Spione“ im Historischen Museum der Pfalz, Speyer	Anmeldung ab Semesterbeginn mit ausgefüllter Einzugsermächtigung für die Unkostenbeteiligung im Sekretariat der Museologie.
Ganztagesexkursion nach Bärnau-Tachov	Termin wird noch bekannt gegeben.	Geschichtspark Bärnau-Tachov	Anmeldung ab Semesterbeginn mit ausgefüllter Einzugsermächtigung für die Unkostenbeteiligung im Sekretariat der Museologie.
Sommerfest der FSI	Termin siehe Schwarzes Brett	Barbecue-Grill neben Bibl.- u Seminarzentrum	Sommer-Grillfest der FSI Museologie.
Semesterrückblick mit Kurzvorstellung von Projektseminaren und Lehrangebots im WS 2016/17 (0406702)	Don., 7.7.16 18-20 Uhr		Semesterrückblick mit Kurzvorstellung von Projektseminaren und Lehrangebot für das kommende Semester (Pflicht- und Wahlpflichtbereich, Praktika, Exkursionen etc.). Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

BA-Studiengang

„Museologie und materielle Kultur“

(HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium)

– Neue Studienordnung ab WS 2015/16 –

Der sechssemestrige BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF, 120 ECTS) gliedert sich organisatorisch in vier Bereiche: den Pflichtbereich (PB: 65 ECTS), die Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ, 5 ECTS), die Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen (FSQ, 15 ECTS) und den Wahlpflichtbereich (WPB: 25 ECTS). Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich über 1-2 Semester erstrecken. Am Ende des Studiums steht mit der Bachelor Thesis eine schriftliche Abschlussarbeit von ca. 35-40 Seiten Umfang (10 Punkte).

Neben dem Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 Punkte-Hauptfach) wird noch ein zweites museumsrelevantes Fach studiert (60 Punkte-Nebenfach), über das Sie sich dort informieren können.

Die Einhaltung des folgenden, am Modulplan des BA-Studiengangs „Museologie und materielle Kultur“ orientierten, sog. idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können.

1. Studienjahr: Pflichtbereich → Verbuchung über Museologie

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	<u>Museologie und Museums- geschichte</u> (04-Mus-MuG)	V	2	1	—	B/NB	—	—
1/WS		T	2	1	—	B/NB	—	—
1/WS		S	2	3	R mit H	Num.	—	—
1/WS	<u>Sammeln und Sammlungs- management</u> (04-Mus-Sam)	Ü	1	2	—	B/NB	—	—
1/WS		S	2	3	R mit H	Num.	—	—
2/SS	<u>Forschen und Dokumentie- ren: Inventarisierung und</u>	Ü	1	2	—	B/NB	0406706: Ü: Museumsding und Material (Menke)	Die 14-15
2/SS	<u>Werkstoffkunde (Teil 1)</u> (04-Mus-For)	Ü	2	3	OD	Num.	0406705: Ü: Inventarisieren und Dokumentieren von Museumsobjekten (Menke, 2 Gruppen)	Mo 10-12 oder 14-16
2/SS	<u>Ausstellen: Gestaltung und Analyse ...</u> (04-Mus-Ausst)	V	2	2	—	B/NB	0406703: V: „Man kann gar nicht nicht gestalten“: Gestaltung und Szenografie von Ausstellungen (Fackler; inkl. Workshop mit Henning Meyer, Space4, Stuttgart)	Do 14-16 und Blocktermin am 29.4.2016 (9-17)
2/SS	<u>Materielle Kultur</u> (04-Mus-MatKult)	S	2	3	R mit H	Num.	0406704: S: Die Erzählung der Dinge (Menke/Schlang, 2 Gruppen)	Mi 12-14 od. Do 16-18
2/SS	<u>Museumsforschung: Muse- umsl. ...</u> (04-Mus-MuF)	E/Ü	2	3	Rez	B/NB	0406724: E: Mehrtagesexkursion Balkan (A-HR-BIH-SRB-SK) (25.7.-1.8.16; Fackler/Menke)	Vorbesprechung 11.4.16 von 16-18 und Vorbereitungsblock Fr., 22.7.16 von 9-17

2. Studienjahr: Pflichtbereich → Verbuchung über Museologie

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
3/WS	Ausstellen: Gestaltung u. Analyse v. Museen u. Ausstellungen (04-Mus-Ausst)	S	2	3	R mit H	Num.	—	—
3/WS	Materielle Kultur (04-Mus-MatKult)	V	2	2	—	B/NB	—	—
3/WS	Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung (04-Mus-Verm)	Ü	2	2	—	B/NB	—	—
3/WS oder 4/WS		Ü/R	2	3	PA	Num.	<u>Die beiden folgenden Lvst.¹ sind für Studierende ab dem 3. Fachsemester belegbar:</u> 1301210: R: Inklusive Museumspäd.: Erarbeiten eines Begleitheftes in verständl. Sprache z. e. Ausstellung über Kinder mit Behinderung i. d. NS-Zeit (Doll-Gerstendörfer) 1301101: R: Lern- und Begegnungsort Museum: Deutsch als Fremdsprache. Ein Projekt mit und für Flüchtlinge (Maidt, in Kooperation mit dem Martin von Wagner-Museum)	Do 12-14 Die 12-14
4/SS	Materialität der Dinge: Materialanalyse und Werkstoffkunde (Teil 2) (04-Mus-Mat)	Ü	1	2	—	B/NB	0406711: Ü: Museumsdinge im Labor (Menke)	Die 8-10
3/WS oder 4/WS		S	2	3	R mit H	Num.	0406710: Ü: Die Werkstoffgruppen Keramik, Glas und Kunststoff im Fokus (Menke; inkl. Workshop „Drucktechniken u. Papiergebrauch im Grafikdruck“ (Finsterbusch) 0406755: Ü: Dinge und Materialien im Wandel – Transformationen der Alltagskultur im Spiegel der Freilichtmuseen (Happe; Mo 16-20 am 18.4., 9.5., 6.6., 27.6. + 2 Ganztagesblöcke in Wackershofen am 28.5. u. 18.6.16 (je 10-18)	Mo 16-18 Blocktermine (s. links)
4/SS	Medien- und Kommunikationsstrategien in Museen (04-Mus-MedKom)	S	2	2	R mit H	Num.	0406709: S: Form follows Content? Digitale Medien im Museum (Fackler/N.N., 2 Gruppen)	Mo 18-10 oder Blocktermine
4/SS		Ü	1	1	—	B/NB	0406707: Ü: Knapp, verständlich, informativ – Texte in Museen und Ausstellungen (Menke, 2 Gruppen)	Die 12-13 oder 13-14

4/SS		Ü	0,5	1	—	B/NB	0406715: Ü: Mit den Ohren sehen: Audio-Guides und Hörstationen (Pellengahr) ²	Sam., 30.4.2016 (9-17 Uhr)
4/SS		Ü	0,5	1	—	B/NB	0406716: Ü: Digitale Medien und visuelle Kommunikation (Findeiss/Kunstreich) ²	Fr., 17.6.2016 (9-17 Uhr)

- 1 Angebote für Museologen und Lehramtsstudierende über das Zentrum für Lehrerbildung für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfL) über ein BMBF-Projekt.
- 2 Als Ersatz für 0406715 oder 0406716 kann auch folgende Lvst. belegt werden: 0406720: Ü: Visuelle Repräsentationen des Museums in den Sozialen Medien (mit praktischen Übungen) (Clormann): Do 16-18 und Blocktermine nach Absprache

3. Studienjahr: Pflichtbereich → Verbuchung über Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
5/WS	<u>Kulturmarketing, Public Relations und Museumsmanagement</u> (04-Mus-Kult)	Ü	2	3	R mit H oder PA	Num.	—	—
5/WS		Ü/R	2	2			—	—
5/WS	<u>Bewahren: Präventive</u>	S	2	3	R	Num.	—	—
6/SS	<u>Konservierung und Werkstoffkunde (Teil 3)</u> (04-Mus-BKgs)	V/Ü	2	2	—	B/NB	0406712: V: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher)	Mo 16-18
5/WS	<u>Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 1)</u> (04-Mus-AusstPrax1)	R	2	5	R	Num.	—	—
6/SS	<u>Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 2)</u> (04-Mus-AusstPrax2)	R	2	5	PA	Num.	0406714: R: „Farbenrausch“: Interdisziplinäres Ausstellungsprojekt in Kooperation mit dem Mineralogischen Museum (Teil 2) (Fackler, Schlang)	Die 14-18
6/SS	<u>Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften</u> (04-Mus-MuF)	Ü/K	2	2	R als WB	B/NB	0406717: K: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (Menke)	Do 12-13
6/SS	<u>BA-Thesis</u> (04-Mus-BA)	—	10 Wochen	10	BA-Thesis (35-40 S.)	Num.	Prüfer: Fackler, Menke	—

Allgemeine und fachspezifische Schlüsselqualifikationen (ASQ/FSQ)

→ Bis auf das von der UB zu verbuchende Pflicht-Modul „Basismodul Informationskompetenz“ erfolgt die Verbuchung über die Museologie.
Bitte beachten Sie, dass die hier angegebenen Module und Lehrveranstaltungen in der Prüfungsordnung dringend empfohlen werden
und nicht durch andere Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem ASQ-Pool ersetzt werden sollen.

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Ben- tug	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	Basismodul Informationskompetenz (Modul 41-IK)	Ü		2	—	—	Vgl. die zu mehreren Terminen angebotenen Übungen „Informationskompetenz für Studierende der Philosophischen Fakultät und der Geisteswissenschaften, Basiskurs“.	Verschiedene Blocktermine, siehe sb@home, bitte orientieren Sie sich an Ihrem Zweitfach
1/WS	Wissenschaftliche Arbeitstechniken: Recherchieren,	Ü/T	1	2	THT	B/NB	—	—
1/WS	Schreiben, Präsentieren	Ü/T	1	1	—	B/NB	—	—
1/WS	(04-Mus-ASQ)	T (fakultativ)	2	—	—	—	—	—
1-6	Praktikum (04-Mus-FSQ)	P	insgesamt 10 Wochen	15 ECTS,	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	0406730: P: Praktikum (FSQ) (Fackler/Menke)	—

Praktika: Nähere Informationen zu Ablauf, Angeboten, Bewerbungen, zu erbringenden Prüfungsleistungen etc. finden sich in WueCampus2 unter „Meine Kurse“
→ „Semesterunabhängig“ → „Praktika“.

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktezahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich (WPB) müssen Module im Umfang von insgesamt 25 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie Ihre Module frei wählen zwischen:

- 1) Angeboten der Museologie → Verbuchung unter den angegebenen Prüfungsnummern mit Hilfe von Laufzetteln über die Museologie
und/oder
- 2) Angeboten anderer Fächer → Verbuchung immer über die betreffenden Fächer unter den angegebenen Prüfungsnummern.

Dabei müssen Sie beachten, dass Sie im WPB keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich Ihres Nebenfachs besuchen und dass Sie die vorgegebenen Modulgrößen und Teilmodule einhalten, überzählige Punkte oder zu viel absolvierte Lehrveranstaltungen verfallen. Außerdem sind im WPB benotete Module im Mindestumfang von wenigstens 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Absolvieren Sie mehrere benotete Module, werden für die Gesamtnote automatisch nur die Module mit den besten Noten eingerechnet.

1) Angebote der Museologie für den WPB → Verbuchung mittels Laufzettel über die Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1-6	<u>Praktikum im Museums- oder Kultursektor</u> (04-Mus-Pr)	P	4 Wo- chen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	0406731: P: Praktikum im Museums- oder Kultursektor (Fackler/Menke) <small>(Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen)</small>	—
1-6	<u>Praxiseinheit Kultur- und Wissenschaftsbetrieb</u> (04-Mus-KuWi)	P	4 Wo- chen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	0406732: P: Mitarbeit im Wissenschaftsbetrieb der Museologie oder im Kulturbetrieb (Fackler/Menke) <small>(Dauer ca. 4 Wochen, auch in den Semesterferien zu absolvieren. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen, werden in geringer Zahl aber auch in der Museologie angeboten)</small>	—
1-6	<u>Praxiseinheit Forschungsbe- trieb</u> (04-Mus-ForPrax)	Ü	2	2	R (LZ ausfüllen)	Num.	0406739: R: Das Personas-Verfahren als Instrument für zielgruppenorientierte Museumsangebote. Projektseminar in Kooperation mit dem Mainfr. Museum (Schweibenz) 0406738: Ü: Von Besucher*innen lernen! Die Methode der Benutzerzentrierten Gestaltung am Beispiel der Ausstellung „Die Roboter“. Kooperationsprojekt mit der DASA Dortmund (Schütz; ab dem 3. Fachsemester) 0406720: Ü: Visuelle Repräsentationen des Museums in den Sozialen Medien (mit praktischen Übungen) (Clormann)	Blocktermine am 20.-21.5. und 10.11.6.16 (je 9-17 Uhr) Mi 16-18 und Blocktermin 2.-6.6.16 in Dortmund Do 16-18 und Blocktermine nach Absprache

1-6		Ü	insgesamt 3 Tage	3	B (LZ ausfüllen)	Num.	0406733: Ü: Schadensphänomene Teil I: Leinwandgemälde und Tafelbild (Pracher; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) Weitere Angebote werden noch bekannt gegeben.	Blocktermin am 3.6.2016 (9-17)
1-6	Externe Fortbildungen und Tagungen (04-Mus-FortTag)	Ü	insgesamt 5 Tage	insgesamt 5 ECTS	Rez (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Angebote finden sich u.a. unter: www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/	
1-6	Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1 (04-Mus-Vert1)	Ü/V/S	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte <u>erfragen Sie beim jeweiligen Dozenten, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten.</u> Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem „Laufzettel Vertiefungsmodul“ (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc. Zur Auswahl stehen außerdem: 1301101: R: Lern- und Begegnungsort Museum: Deutsch als Fremdsprache. Ein Projekt mit und für Flüchtlinge (Maidt, in Kooperation mit dem Martin von Wagner-Museum) 1301210: R: Inklusive Museumspädagogik: Erarbeiten eines Begleitheftes in verständlicher Sprache zu einer Ausstellung über Kinder mit Behinderung in der NS-Zeit (Doll-Gerstendörfer) <u>Siehe auch die oben genannten Lvst. aus dem Modul „Praxis-einheit Forschungsbetrieb“.</u>	Die 12-14 Do 12-14
1-6	Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwiss. 2 (04-Mus-Vert2)	Ü/V/S	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	Wie oben (Vertiefungsmodul 1).	

2) Angebote anderer Fächer für den WPB → Verbuchung immer über die betreffenden Fächer

Die folgende Auflistung gibt nur die Module und Teilmodule an; die hierzu gehörigen Lehrveranstaltungen sind über sb@home zu recherchieren bzw. zu belegen. Bitte orientieren Sie sich dabei vor allem am Titel der jeweiligen Module bzw. Teilmodule, da die Kurzbezeichnungen von denen im Hauptfach/Nebenfach abweichen können. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreffenden Dozenten.

Modul	Kurzbezeichnung	V-Art (SWS)	ECTS	Benotung
Modulbereich Biologie				
Umweltbildung im Botanischen Garten der Universität Würzburg	07-SQF-UBG	E (0,5)+Ü (0,5)	2	B/NB
Modulbereich Europäische Ethnologie / Volkskunde				
Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde 3	04-EEVK-Einf-3	S (2)	5	Num.
Erforschung und Vermittlung materieller Alltagskulturen	04-EEVK-EVA	S (2)	5	Num.
Berufspraxis	04-EEVK-BPR	S/Ü (4)	5	Num.
Modulbereich Klassische Archäologie				
Grundlagen der Klass. Archäologie 1: Einführung in die griechische Archäologie 1	04-KA-EKA1	V/S (2) +Ü (1)	5	Num.
Grundlagen der Klass. Archäologie 2: Einf. in die römische/italische Archäologie 1	04-KA-EKA2	V/S (2) +Ü (1)	5	Num.
Archäologische Praxis 4: Museumsinitiative (3 60-minütige Führungen in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums)	04-KA-APra4	P	5	B/NB
Modulbereich Philosophie und Religion				
Religionsgeschichte	O6-PRB-RG	V (2) + S (2)	5	Num.
Weltreligionen	O6-PRB-WR	S (2)	2	Num.
Religionsphilosophie	O6-PRB-RPh	S (2)	5	Num.
Ethik in den Religionen	O6-PRB-ER	S (2)	5	Num.
Religiöse Gegenwartskultur	O6-PRB-RelGeKP	S (2)	5	Num.
Modulbereich Vor und Frühgeschichtliche Archäologie				
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1	04-VFG-EF1	S (2) + E + E	5	Num.

Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2	04-VFG-EF2	S (2) + E + T (1)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 1	04-VFG-EuR1	S (2)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-EuR2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-AQ2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Archäologisches Geländepraktikum 1	04-VFG-GP1	P (3 Wochen)	5	B/NB
Archäologisches Geländepraktikum 2	04-VFG-GP2	P (3 Wochen)	5	B/NB
Modulbereich Kunstgeschichte (bitte erkundigen Sie sich ggf. bei den zuständigen Dozenten, ob die angebotenen Seminare ohne kunsthistorische Vorkenntnisse zu absolvieren sind)				
Großes Epochenmodul 1 (Vorromanik und Romanik)	04-KG-GE1	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 2 (Gotik)	04-KG-GE2	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 3 (Renaissance und Barock)	04-KG-GE3	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 4 (Klassizismus bis Gegenwart)	04-KG-GE4	V (2) + S (2)	5	Num.
Christliche Ikonographie	04-KG-CA	S (2)	3	Num.
Profane Ikonographie	04-KG-PI	S (2)	5	Num.
Kunsthistorische Praxis (Malerei und Graphik)	04-KG-KP	S (4)	5	Num.

BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium)

– Alte Studienordnung vom 22. Februar 2013 –

Der sechssemestrige BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF, 120 ECTS) gliedert sich organisatorisch in vier Bereiche: den Pflichtbereich (PB: 65 ECTS), die Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ, 5 ECTS), die Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen (FSQ, 15 ECTS) und den Wahlpflichtbereich (WPB: 25 ECTS). Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich über 1-2 Semester erstrecken. Am Ende des Studiums steht mit der Bachelor Thesis eine schriftliche Abschlussarbeit von ca. 35 Seiten Umfang (10 Punkte).

Neben dem Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 Punkte-Hauptfach) wird noch ein zweites museumsrelevantes Fach studiert (60 Punkte-Nebenfach), über das Sie sich dort informieren können.

Die Einhaltung des folgenden, am Modulplan des BA-Studiengangs „Museologie und materielle Kultur“ orientierten, sog. idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können, ist aber nicht zwingend, sofern die Mindestanforderungen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) eingehalten werden: Bis Ende des 2. Fachsemesters müssen mindestens 5 ECTS im Pflichtbereich, bei Nichterreichen bis Ende des 3. Fachsemesters mindestens 7 ECTS im Pflichtbereich belegt werden.

2. Studienjahr: Pflichtbereich → Verbuchung über Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichn.; Prüfungsnr. Modul bzw. Teilmodul/e)	Unit	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.- Art	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
2/SS	Ausstellen (04-Mus-Ausst; 120042 bzw.	Ausstellungsgestaltung, Szenographie und Muse- umsarchitektur	Ü	2	2	—	B/NB	0406703: V: „Man kann gar nicht nicht gestalten“: Gestaltung und Szenografie von Ausstellungen (Fackler; inkl. ganztägiger Workshop mit Henning Meyer, Space4, Stuttgart)	Do 14-16 und Blocktermin am 29.4.2016 (9- 17)
2/SS	Materielle Kultur (04-Mus-MatKult;	Dinge und Musealien als Bedeutungsträger	S	2	3	R mit H	Num.	0406704: S: Die Erzählung der Dinge (Menke / Schlang, 2 Gruppen)	Mi 12-14 od. Do 16-18
3/WS	Vermitteln (04-Mus-Verm; 120044 bzw. 319875)	Museumspädagogik, -didaktik, -soziologie	S/Ü	2	2	—	B/NB	—	—
3/WS		Praktische Kulturvermitt- lung in Museen und Aus- stellungen	Ü/R	2	3	PA	Num.	<u>Die beiden folgenden Lvst.¹ sind für Studierende ab dem 3. Fachsemester und haben geänderte Be- legfristen: 30.3.-6.4.2016 sowie Restplätze von 1.3.-28.3.2016:</u> 1301210: R: Inklusive Museumspäd.: Erarbeiten eines Begleitheftes in verständl. Sprache z. e. Ausstellung über Kinder mit Behinderung i. d. NS- Zeit (Doll-Gerstendörfer) 1301101: R: Lern- und Begegnungsort Museum: Deutsch als Fremdsprache. Ein Projekt mit und für Flüchtlinge (Maidt, in Kooperation mit dem Martin von Wagner-Museum)	Do 12-14 Die 12-14
4/SS	Medien- und Kommunikations- strategien (04-Mus-MedKom; 120046 bzw.	Medien- und Komm.- strategien in Museen und Ausstellungen	V/S/Ü	2	2	R mit H	Num.	0406709: S: Form follows Content? Digitale Medi- en im Museum (Fackler/N.N., 2 Gruppen)	Mo 18-10 oder Blocktermine
4/SS		Schriftl. Kommunik. und Schreibwerkstatt	Ü	1	1	—	B/NB	0406707: Ü: Knapp, verständlich, informativ - Tex- te in Museen und Ausstellungen (Menke, 2 Gruppen)	Die 12-13 oder 13-14

4/SS	319877)	Audiovisuelle Kommunikation	Ü	1	1	—	B/NB	0406715: Ü: Mit den Ohren sehen: Audio-Guides und Hörstationen (Pellengahr) ²	Sam., 30.4.2016 (9-17 Uhr)
4/SS		Neue Medien im Museum	Ü	1	1	—	B/NB	0406716: Ü: Digitale Medien und visuelle Kommunikation (Findeiss/Kunstreich) ²	Fr., 17.6.2016 (9-17 Uhr)
4/SS	Materialität der Dinge (04-Mus-	Prinzipien der Materialanalyse	V/Ü	1	2	—	B/NB	0406711: Ü: Museumsdinge im Labor (Menke)	Die 8-10
4/SS	Mat; 120047 bzw. 319878)	Werkstoffe und Formen Teil 1	S	2	3	R mit H	Num.	0406710: Ü: Die Werkstoffgruppen Keramik, Glas und Kunststoff im Fokus (Menke; inkl. Workshop „Drucktechniken u. Papiergebrauch im Grafikdruck“ (Finsterbusch) 0406755: Ü: Dinge und Materialien im Wandel – Transformationen der Alltagskultur im Spiegel der Freilichtmuseen (Happe; Mo 16-20 am 18.4., 9.5., 6.6., 27.6. + 2 Ganztagesblöcke in Wackerhofen am 28.5. u. 18.6.16 (je 10-18)	Mo 16-18 Blocktermine (s. links)

1 Angebote für Museologen und Lehramtsstudierende über das Zentrum für Lehrerbildung für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfL) über ein BMBF-Projekt.

2 Als Ersatz für 0406715 oder 0406716 kann auch folgende Lvst. belegt werden: 0406720: Ü: Visuelle Repräsentationen des Museums in den Sozialen Medien (mit praktischen Übungen) (Clormann): Do 16-18 und Blocktermine nach Absprache.

3. Studienjahr: Pflichtbereich → Verbuchung über Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichn.; Prüfungsnr. Modul bzw. Teilmodul/e)	Unit	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.- Art	Be- not- ung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
5/WS	Kulturmanage- ment (04-Mus-	Marketing, Public Relati- ons, Öffentlichkeitsarb.	V/Ü	2	2	} R mit H oder PA	Num.	—	—
5/WS	Kult; 120048 bzw. 319879)	Museums- und Kulturma- nagement	Ü/R	2	3			—	—
5/WS	Forschendes Ausstellen (04-Mus-AusstPrax;	Ausstellungsprojekt und Ausstellungspraxis Teil 1 (319882)	R	2	5	WB	Num.	—	—
6/SS	120050 bzw. 319882 + 319883)	Ausstellungsprojekt und Ausstellungspraxis Teil 2 (319883)	R	2	5	PA	Num.	0406714: R: „Farbenrausch“: Interdisziplinäres Ausstellungsprojekt in Kooperation mit dem Mi- neralogischen Museum (Teil 2) (Fackler, Schlang)	Die 14-18
6/SS	Bewahren und Kulturgüterschutz	Bewahren und Kulturgü- terschutz	V/Ü	2	2	—	B/NB	0406712: V: Präventive Konservierung. Erhal- tungsstrategien für Kunst und Kulturgut im mu- sealen Umfeld (Pracher)	Mo 16-18
5/WS oder 6/SS	(04-Mus-BKgs; 120051 bzw. 319884)	Werkstoffe und Formen Teil 2	S	2	3	R	Num.	—	—
6/SS	Aktuelle Tenden- zen der Museums- forschung (04- Mus-MuF; 120049 bzw. 319880 + 319881)	Aktuelle Debatten und Forschungen (319880)	Ü/K	2	2	WB	B/NB	0406717: K: Kolloquium für Studierende mit Ab- schlussarbeit (Menke)	Do 12-13
1-6/ SS		Museumslandschaften (z.B. als große Exkursion) (319881)	Ü/E	2	3	Rez/R	B/NB	0406724: E: Mehrtagesexkursion Balkan (A-HR- BIH-SRB-SK) (25.7.-1.8.16; Fackler/Menke)	Vorbesprechung 11.4.16 von 16- 18 und Vorberei- tungsblock Fr., 22.7.16 von 9-17
6/SS	BA-Thesis (04-Mus- BA; 120068 bzw. 319898)	—	—	8 Wo- chen	10	BA- Thesis	Num.	Prüfer: Fackler, Menke	—

Wahlpflichtbereich (WPB)

Im WPB müssen Module im Umfang von insgesamt 25 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie Ihre Module frei wählen zwischen:

- 1) Angeboten der Museologie → Verbuchung unter den angegebenen Prüfungsnummern mit Hilfe von Laufzetteln über die Museologie und/oder
- 2) Angeboten anderer Fächer → Verbuchung immer über die betreffenden Fächer unter den angegebenen Prüfungsnummern.

Dabei müssen Sie beachten, dass Sie im WPB keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich Ihres Nebenfachs besuchen und dass Sie die vorgegebenen Modulgrößen und Teilmodule einhalten, überzählige Punkte oder zu viel absolvierte Lehrveranstaltungen verfallen. Außerdem ist im WPB mindestens ein Modul von wenigstens 5 ECTS-Punkten zu absolvieren, das benotet ist. Absolvieren Sie mehrere benotete Module, wird für die Gesamtnote nur ein Modul eingerechnet und zwar automatisch jenes mit der besten Note.

1) Angebote der Museologie für den WPB → *Verbuchung mittels Laufzettel über die Museologie*

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichn.; Prüfungs- nr. Modul bzw. Teilmodul/e)	Unit	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.- Art	Be- not- ung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lfst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1-6	<u>Praktikum im Muse- ums- oder Kultursek- tor</u> (04-Mus-Pr; 117527 bzw. 317549)	Praktikum im Muse- ums- oder Kultursektor	P	4 Wo- chen	5	PB (LZ aus- füllen)	B/NB	0406731: P: Praktikum im Museums- oder Kultur- sektor (Fackler/Menke) (Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortli- chen Dozenten selbst zu suchen)	—
1-6	<u>Praxiseinheit Kultur- und Wissenschafts- betrieb</u> (04-Mus-KuWi; 114754 bzw. 314799)	Mitarbeit im Wissen- schaftsbetrieb der Mu- seologie oder im Kul- turbetrieb	P	4 Wo- chen	5	PB (LZ aus- füllen)	B/NB	0406732: P: Mitarbeit im Wissenschaftsbetrieb der Museologie oder im Kulturbetrieb (Fackler/Menke) (Dauer ca. 4 Wochen, auch in den Semesterferien zu absolvieren. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen, werden in geringer Zahl aber auch in der Museologie angeboten)	—
1-6	<u>Praxiseinheit For- schungsbetrieb</u> (04- Mus-ForPrax; 120052 bzw. 319885)	Forschungs-Kolloquium o.ä.	V/S/Ü	2 SWS	2	R (LZ aus- füllen)	Num.	0406739: R: Das Personas-Verfahren als Instrument für zielgruppenorientierte Museumsangebote. Pro- jektseminar in Kooperation mit dem Mainfränki- schen Museum (Schweibenz)	Blocktermine am 20.-21.5. und 10.11.6.16 (je 9-17 Uhr)

								0406738: Ü: Von Besucher*innen lernen! Die Methode der Benutzerzentrierten Gestaltung am Beispiel der Ausstellung „Die Roboter“. Kooperationsprojekt mit der DASA Dortmund (Schütz; ab dem 3. Fachsemester) 0406720: Ü: Visuelle Repräsentationen des Museums in den Sozialen Medien (mit praktischen Übungen) (Clormann)	Mi 16-18 und Blocktermin 2.-6.6.16 in Dortmund Do 16-18 und Blocktermine nach Absprache
1-6		Museumsspezifische Workshops oder Tagungen <small>(Teilnahme in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten im Umfang von ca. 2-3 Tagen)</small>	Ü/E	2 SWS oder ca. 3 Tage	3	Rez (LZ ausfüllen)	Num.	0406733: Ü: Schadensphänomene Teil I: Leinwandgemälde und Tafelbild (Pracher; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) Weitere Angebote werden noch bekannt gegeben.	Blocktermin am 3.6.2016 (9-17)
1-6	<u>Externe Fortbildungen und Tagungen</u> (04-Mus-FortTag; 120053 bzw. 319886)	Externe Fortbildungen und Tagungen <small>(Teilnahme an museumsrelevanten bzw. museologischen Fortbildungen, Kursen, Tagungen oder Tagungen oder Lehrveranstaltungen externer Anbieter (z.B. Virtuelle Hochschule Bayern, Bayerische Museumsakademie) im Gesamtumfang von mind. 5 Tagen)</small>	S/Ü/V	insgesamt mind. 5 Tage	5	WB oder Rez (LZ ausfüllen)	Num.	Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Angebote finden sich u.a. unter: www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/	
1-6	<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1</u> (04-Mus-Vert1; 120054 bzw. 319887)	Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1 (früher: Hüllmodul mit Laufzettellösung)	S/Ü/V	—	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. <u>Bitte erfragen Sie beim jeweiligen Dozenten, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten.</u> Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem „Laufzettel Vertiefungsmodul“ (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc. Zur Auswahl stehen außerdem: 1301101: R: Lern- und Begegnungsort Museum: Deutsch als Fremdsprache. Ein Projekt mit und für Flüchtlinge (Maidt, in Kooperation mit dem Martin von Wagner-Museum)	Die 12-14

								1301210: R: Inklusive Museumspädagogik: Erarbeiten eines Begleitheftes in verständlicher Sprache zu einer Ausstellung über Kinder mit Behinderung in der NS-Zeit (Doll-Gerstendörfer) <u>Siehe auch die oben genannten Lvst. aus dem Modul „Praxiseinheit Forschungsbetrieb“.</u>	Do 12-14
1-6	<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwiss. 2</u> (04-Mus-Vert2; 120055 bzw. 319888)	Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 2 (früher: Hüllmodul)	Ü	—	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	B/NB	Wie oben (Vertiefungsmodul 1, allerdings ist dieses Modul nicht benotet).	

2) Angebote anderer Fächer für den WPB → Verbuchung immer über die betreffenden Fächer

Die folgende Auflistung gibt nur die Module und Teilmodule an; die hierzu gehörigen Lehrveranstaltungen sind über sb@home zu recherchieren bzw. zu belegen. Bitte orientieren Sie sich dabei vor allem am Titel der jeweiligen Module bzw. Teilmodule, da die Kurzbezeichnungen von denen im Hauptfach/Nebenfach abweichen können. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreffenden Dozenten.

Modul (Titel, Kurzbez., Prüfungsnr. für Modul)	Teilmodul bzw. zugehörige Teilmodule (Titel, Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer für Teilmodul)	V-Art	ECTS	Benotung
Modulbereich Biologie				
Umweltbildung im Botanischen Garten der Universität Würzburg (07-SQF-UBG; 114599)	Umweltbildung im Botanischen Garten der Universität Würzburg (07-SQF-UBG-1; 314648)	E+Ü	2	B/NB
Modulbereich Europäische Ethnologie / Volkskunde				
Erforschung und Vermittlung materieller Alltagskulturen (04-EEVK-EVA; 120056)	Teilmodul 1: Ausstellungspraxis (04-EEVK-EVA-1; 319889; insgesamt 5 ECTS, 2semestriges Ausstellungsprojekt: Teil 1 im WS, Teil 2 im SoSe)	Ü+Ü	5	Num.
	Teilmodul 2: Museologie und Ausstellungswesen (04-EEVK-EVA-2; 319890; nur im SoSe)	S/Ü	2	Num.
	Teilmodul 3: Materielle Kultur und Popularästhetik (04-EEVK-EVA-3; 319891; nur im WS)	S/Ü	3	Num.

Kulturwissenschaftliche Arbeitstechniken (04-EEVK-KAEF-EXP; 120057)	Methoden und Arbeitstechniken (04-EEVK-KAEF-1; 319892)	S	4	Num.
Modulbereich Klassische Archäologie				
Grundlagen der Klass. Archäologie 1 (04-KA-EKA1; 120058)	Einführung in die griechische Archäologie 1 (04-KA-EKA1-1; 319893)	V/S+Ü	5	Num.
Grundlagen der Klass. Archäologie 2 (04-KA-EKA2; 120059)	Einführung in die römische/italische Archäologie 1 (04-KA-EKA2-2; 319894)	V/S+Ü	5	Num.
Archäologische Praxis 4 (04-KA-APra4; 120060)	Museumsinitiative (04-KA-APra4-1; 319895; Prüfungsleistung: 3 Führungen in der Antikenabteilung des Martin-von-Wagner-Museums)	P	5	B/NB
Modulbereich Philosophie und Religion				
Philosophie 1 (06-B-P2TF1; 114251)	Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften (06-B-P2-1; 314279)	S+V	5	Num.
Einführung in die Religionsgeschichte für andere Fächer (06-PRB-RGP-1E; 114999)	Einführung in die Religionsgeschichte (06-PRB-RGP-1; 314011)	V	2	B/NB
Weltreligionen für andere Fächer (06-PRB-RGP-2E; 120061)	Weltreligionen (06-PRB-RGP-2; 319846)	S	5	Num.
Religiöse Gegenwartskultur (06-PRB-RelGeKP; 119980)	Religiöse Gegenwartskultur (06-PRB-RelGeKP-1; 319850)	S	5	Num.
Modulbereich Vor und Frühgeschichtliche Archäologie				
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1 (04-VFG-EF1; 115307)	Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1 (04-VFG-EF1-1; 315419)	S+E+E	5	Num.
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2 (04-VFG-EF2; 115308)	Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2 (04-VFG-EF2-1; 315420)	S+T+E	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2 (04-VFG-EuR2; 119820)	Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2 (04-VFG-EuR2-1; 319691)	V+S+V	10	Num.
Archäologisches Geländepraktikum 1 (04-VFG-GP1; 119825)	Archäologisches Geländepraktikum 1 (04-VFG-GP1-1; 319696)	P	5	B/NB
Archäologisches Geländepraktikum 2 (04-VFG-GP2; 119826)	Archäologisches Geländepraktikum 2 (04-VFG-GP2-1; 319697)	P	5	B/NB
Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2 (04-VFG-AQ2; 119822)	Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2 (04-VFG-AQ2-1; 319693)	V+S+V	10	Num.

Modulbereich Kunstgeschichte				
Basismodul Medienkompetenz (04-KGBA-BMMK; 117561)	Medienkompetenz für Studierende der Kunstgeschichte (04-KGBA-BMMK-1; 318595)	Ü	2	B/NB
Kulturgeschichtliche Grundlagen (04-KGBA-Kul; 119902)	Kulturgeschichtliche Grundlagen I: Christliche Ikonographie (04-KGBA-Kul-1; 319789)	S	3	Num.
	Kulturgeschichtliche Grundlagen II: Antike Mythologie, profane Themen und Emblematik (04-KGBA-Kul-2; 319790)	S	3	Num.
Seminar aus: Epochen der Kunstgeschichte 1 (Vorromanik und Romanik) (04-KGBA-SemEp1; 120063) ⁴	Seminar Epochen der Kunstgeschichte 1.1 (Architektur des frühen Mittelalters) (04-KGBA-BMEp1-2; 319774) <u>oder</u> Seminar Epochen der Kunstgeschichte 1.2 (Karolingische und Ottonische Buchmalerei) (04-KGBA-BMEp1-3; 319775) <u>oder</u> Seminar Epochen der Kunstgeschichte 1.3 (Vorromanische und romanische Skulptur) (04-KGBA-BMEp1-4; 319776)	S	5	Num.
Seminar aus: Epochen der Kunstgeschichte 2 (Gotik) (04-KGBA-SemEp2; 120064) ⁴	Seminar Epochen der Kunstgeschichte 2.1 (Gotische Sakralarchitektur) (04-KGBA-BMEp2-2; 319778) <u>oder</u> Seminar Epochen der Kunstgeschichte 2.2 (Malerei des Spätmittelalters in Europa) (04-KGBA-BMEp2-3; 319779) <u>oder</u> Seminar Epochen der Kunstgeschichte 2.3 (Hauptwerke der gotischen Skulptur) (04-KGBA-BMEp2-4; 319780)	S	5	Num.
Seminar aus: Epochen der Kunstgeschichte 3 (Renaissance und Barock) (04-KGBA-SemEp3; 120065) ⁴	Seminar Epochen der Kunstgeschichte 3.1 (Renaissance und Barock: Architektur) (04-KGBA-BMEp3-2; 319782) <u>oder</u> Seminar Epochen der Kunstgeschichte 3.2 (Renaissance und Barock: Skulptur) (04-KGBA-BMEp3-3; 319783) <u>oder</u> Seminar Epochen der Kunstgeschichte 3.3 (Renaissance und Barock: Malerei) (04-KGBA-BMEp3-4; 319784)	S	5	Num.
Seminar aus: Epochen der Kunstgeschichte 4 (Klassizismus bis Gegenwart) (04-KGBA-SemEp4; 120066) ⁴	Seminar Epochen der Kunstgeschichte 4.1 (Klassizismus bis Gegenwart: Architektur) (04-KGBA-BMEp4-2; 319786) <u>oder</u> Seminar Epochen der Kunstgeschichte 4.2 (Klassizismus bis Gegenwart: Skulptur) (04-KGBA-BMEp4-3; 319787) <u>oder</u> Seminar Epochen der Kunstgeschichte 4.3 (Klassizismus bis Gegenwart: Malerei) (04-KGBA-BMEp4-4; 319788)	S	5	Num.

4 Bitte erkundigen sie sich bei den zuständigen Dozenten, ob die angebotenen Seminare ohne kunsthistorische Vorkenntnisse zu absolvieren sind.

MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“ (HF 45 ECTS, 2-Fach-Studium) – *Neue Studienordnung ab WS 2015/16* –

Während der BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ sehr anwendungsbezogen angelegt ist, steht bei dem darauf aufbauenden, konsekutiven MA-Studiengang „Museumswissenschaft“ die wissenschaftliche Ausrichtung stärker im Vordergrund.

Die viersemestrige MA-Ausbildung fokussiert auf einer höheren und forschungsintensiveren Abstraktionsebene mit größerer Eigenverantwortung zukunftsorientierte Felder der Museumsarbeit im Pflichtbereich (PB, 40 Punkte). Hinzu tritt ein Wahlpflichtmodul (WPB, 5 Punkte) in Form eines Praktikums, von museologischen Fortbildungen und Tagungen oder Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Das abschließende vierte Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master Thesis (30 Punkte) in einem der beiden Hauptfächer oder in beiden Hauptfächern vorbehalten.

Neben dem Hauptfach „Museumswissenschaft“ (45 Punkte-Hauptfach) wird nämlich noch ein zweites Hauptfach studiert (45 Punkte-Hauptfach), über das Sie sich dort informieren können.

1. Studienjahr: Pflichtbereich → Verbuchung über die Museumswissenschaft

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	<u>Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien</u> (04-MusWiss-Einf)	S	2	5	R (20. Min., 2-3seit. The- senpapier) + Rez.	Num.	—	—
1/WS	<u>Kulturelles Erbe und Kulturpolitik</u> (04-MusWiss-CH)	S	2	5	R	Num.	0406754: S: Das Erbe von Macht, Prestige und Besitzansprüchen: Antikenmuseen und postko- loniale Ansätze (Greifenstein)	Die 14-16
1/WS	<u>Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Devel- poment in der praktischen Muse- umsarbeit</u> (04-MusWiss-APN)	Ü/R	2	5	PA	Num.	—	—

2/SS	<u>Perspektiven von Museen und Muse- umswissenschaft für das 21. Jahrhun- dert</u> (04-MusWiss-PMus)	S	2	5	R	Num.	0406751: S: Museen im 21. Jahrhundert: Trends und Perspektiven (Fackler; mit Workshops zu den Themen Freiberuflichkeit und Museums- management (Kneuer; Tredt)	Die 12-14 + Workshops am am 13.5.2106 und t.b.a.
2/SS	<u>Kulturelle Bildung und mediale Vermitt- lungsstrategien</u> (04-MusWiss-KBuM)	Ü/R	2	5	PA	Num.	0406753: R: Objekte erleben: Benutzerzentrierte Vermittlung und Gestaltung im Museum. Ko- operationsprojekt mit dem Institut für Mensch- Computer-Medien und dem Mainfränkischen Museum (Fackler/Löffler/Maidt)	Do 10-12
2/SS	<u>Exponieren und Kuratieren: Durchfüh- rung und Analyse von Ausstellungen</u> (04- MusWiss-EuK)	S/Ü	2	5	R mit H	Num.	0406757: S: (Re-)Präsentationen heterogener Er- innerungskulturen. Kooperationsprojekt mit dem Schlesischen Museum Görlitz (Meijer-van Mensch/Wackernagel)	Mehrtagesblö- cke in Görlitz und Würzburg nach Absprache

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPB 1 oder WPB 2) + MA-Thesis → Verbuchung über die Museumswissenschaft

3/WS	WPB 1: Museologie			15	Im 3. Semester müssen 3 Module (je 5 ECTS) nach freier Wahl absolviert werden. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:			
3/WS	Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (04-Mus-Wiss-FPA)	R	2	5	PA	Num.	—	—
3/WS	Museumsmanagement und Marketing (04-Mus-Wiss-MuM)	S	2	5	R (30. Min., 4seit. The-senpapier)	Num.	—	—
3/WS	Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen (04-Mus-Wiss-MFuT)	Ü	insge-samt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Angebote finden sich u.a. unter: www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/	—
3/WS	Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) (04-Mus-Wiss-MAf)	Ü	insge-samt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerischen Museumsakademie (BMA).	—
3/WS	Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor (04-MusWissPraktn)	Ü	4 Wo- Wo- chen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	Intensivierungsmodul Museologie (04-Mus-Wiss-IntMus)	Ü + S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen aus dem BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden, wobei die dort geforderten Prüfungsleistungen zu erbringen sind, z.B.: 0406755: Ü: Dinge und Materialien im Wandel – Transformationen der Alltagskultur im Spiegel der Freilichtmuseen (Happe; Mo 16-20 am 18.4., 9.5., 6.6., 27.6. + 2 Tage in Wackershofen am 28.5. u. 18.6.16 (je 10-18); 3 ECTS) 0406738: Ü: Von Besucher*innen lernen! Die Methode der Benutzerzentrierten Gestaltung am Bei-	s. links Mi 16-18 und Block-termin 2.-6.6.16 in Dortmund

							spiel der Ausstellung „Die Roboter“. Kooperationsprojekt mit der DASA Dortmund (Schütz; ab dem 3. Fachsemester; 2 ECTS) 0406739: R: Das Personas-Verfahren als Instrument für zielgruppenorientierte Museumsangebote. Projektseminar in Kooperation mit dem Mainfränkischen Museum (Schweibenz; 2 ECTS) 0406712: V: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher; 2 ECTS) 0406733: Ü: Schadensphänomene Teil I: Leinwandgemälde und Tafelbild (Pracher; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 0406715: Ü: Mit den Ohren sehen: Audio-Guides und Hörstationen (Pellengahr; 1 ECTS) 0406716: Ü: Digitale Medien und visuelle Kommunikation (Findeiss/Kunstreich; 1 ECTS)	Blocktermine am 20.-21.5. und 10.11.6.16 (je 9-17 Uhr) Mo 16-18 Blocktermin am 3.6.2016 (9-17) Sam., 30.4.2016 (9-17 Uhr) Fr., 17.6.2016 (9-17 Uhr)
3/WS	<u>Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften</u> (04-MusWiss-Int)	Ü + Ü	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. <u>Bitte erfragen Sie beim jeweiligen Dozenten, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten.</u> Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	—
3/WS	<u>WPB 2: Museum Studies in Foreign Countries:</u>			15			Im 3. Semester kann optional auch ein Auslandssemester im Umfang von 15 ECTS absolviert werden:	
3/WS	<u>Museum Studies in Helwan (Auslandssemester)</u> (04-MusWiss-MSHI)	—	—	30	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	Vgl. die dortigen Lehrangebote.	—
3/WS	<u>Museum Studies in Newcastle (Auslandssemester)</u> (04-MusWiss-MSN)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	Vgl. die dortigen Lehrangebote.	—

3/WS	Museum Studies in Korfu (Auslandssemester) (04-MusWiss-MSK)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten))	Num.	Vgl. die dortigen Lehrangebote.	—
3/WS	Museum Studies im Ausland (Auslandssemester) (04-MusWiss-MSA)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten))	Num.	Vgl. die dortigen Lehrangebote.	—
4/SS	Master Thesis Museumswissenschaft (04-MusWiss-MA)	K	6 Mon.	30 (70-80 S.)	MA-Thesis	Num.	Prüfer: Guido Fackler, Stefanie Menke	—

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können. Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen sich die Teilnahme und Note etc. von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktezahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegeben. Prüfungsleistungen (PB, WB, Rez, B etc.) in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

MA-Studiengang „Museumswissenschaft“ (HF 45 ECTS, 2-Fach-Studium)

– Alte Studienordnung vom 10. Juli 2013 –

Während der BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ sehr anwendungsbezogen angelegt ist, steht bei dem darauf aufbauenden, konsekutiven MA-Studiengang „Museumswissenschaft“ die wissenschaftliche Ausrichtung stärker im Vordergrund.

Die viersemestrige MA-Ausbildung fokussiert auf einer höheren und forschungsintensiveren Abstraktionsebene mit größerer Eigenverantwortung zukunftsorientierte Felder der Museumsarbeit im Pflichtbereich (PB, 40 Punkte). Hinzu tritt ein Wahlpflichtmodul (WPB, 5 Punkte) in Form eines Praktikums, von museologischen Fortbildungen und Tagungen oder Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Das abschließende vierte Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 60-70seitigen Master Thesis (30 Punkte) in einem der beiden Hauptfächer oder in beiden Hauptfächern vorbehalten.

Neben dem Hauptfach „Museumswissenschaft“ (45 Punkte-Hauptfach) wird nämlich noch ein zweites Hauptfach studiert (45 Punkte-Hauptfach), über das Sie sich dort informieren können.

Pflichtbereich: 2. Studienjahr → Verbuchung über die Museumswissenschaft

Se- mes- ter	Modul (Kurzbez.)	Unit	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.- Art	Be- not- ung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
3/WS	Selbstständ. For- schungs- und Pro- jektarbeit Teil 2 (04-MusWiss- FPA2)		S	—	10	PA	Num.	—	—
4/SS	Master Thesis (04- Mus- MA)	Master Thesis in einem oder in beiden HF	—	6 Mon.	30	MA- Thesis	Num.	0406717: K: Kolloquium für Studierende mit Ab- schlussarbeit (MA) (Fackler)	Do 12-14

Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich (WPB) muss – idealerweise im 3. Semester – ein Module im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie frei wählen zwischen 1) „Angeboten der Museumswissenschaft“ oder 2) „Angeboten anderer Fächer“. Belegen Sie mehr als ein Modul gehen diese Module zwar nicht in die Gesamtnote ein, werden aber im Transcript of Records ausgewiesen.

1) Angebote der Museumswissenschaft für den WPB → Verbuchung mittels Laufzettel über die Museumswissenschaft

Se- mes- ter	Modul (Kurzbez.)	Unit	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.- Art	Be- not- ung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
3/WS	Praktikum im Mu- seums-, Ausstel- lungs- oder Kul- tursektor (04- MusWiss-Prakt)	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wo- chen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	P	4 Wo.	5	PB (LZ aus- füllen)	B/NB	0406761: P: Praktikum im Museums-, Ausstel- lungs- oder Kultursektor (Fackler/Menke)	—

3/WS	<u>Museologische Fortbildungen und Tagungen</u> (04-MusWiss-FuT)	Teilnahme an museumsrelevanten oder museologischen Fortbildungen oder Tagungen (keine Exkursionen) im Gesamtumfang von mind. 5 Tagen.	Ü/E + V	insgesamt. 5 Tage	5	WB oder Rez (LZ ausfüllen)	B/NB	Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Angebote finden sich u.a. unter: www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/	—
3/WS	<u>Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften</u> (04-MusWiss-Int)		S/Ü	—	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	B/NB	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. <u>Bitte erfragen Sie beim jeweiligen Dozenten, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten.</u> Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem „Laufzettel Vertiefungsmodul“ (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	—

Praktika: Nähere Informationen zu Ablauf, Angeboten, Bewerbungen, zu erbringenden Prüfungsleistungen etc. finden sich in WueCampus2 unter „Meine Kurse“ → „Semesterunabhängig“ → „Praktika“.

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: „Laufzettel Vertiefungsmodul“, „Laufzettel Praktikum“ oder „Laufzettel Tagungen u.ä.“. Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktezahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen (PB, WB, Rez, B etc.) in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

2) Angebote anderer Fächer für den WPB → Verbuchung über die betreffenden Fächer

Die folgende Auflistung gibt nur die Module und Teilmodule an; die hierzu gehörigen Lehrveranstaltungen sind über sb@home zu recherchieren bzw. zu belegen. Bitte orientieren Sie sich dabei vor allem am Titel der jeweiligen Module bzw. Teilmodule, da die Kurzbezeichnungen von denen im Hauptfach/Nebenfach abweichen können. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreffenden Dozenten.

Modul (Kurzbezeichnung, Titel)	Teilmodul bzw. zugehörige Teilmodule (Titel, Kurzbezeichnung)	V-Art	ECTS	Beno- tung
Modulbereich Philosophie und Religion				
Philosophie 1 (06-BP2)	Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften (06-BP2-1)	V+S	5	Num.
Philosophie und Religion (06-PRB-PhRP)	Religionsphilosophie (06-PRB-PhRP-1)	S	5	Num.
	Ethik in den Religionen (06-PRB-PhRP-2)	S	5	Num.
Modulbereich Europäische Ethnologie / Volkskunde				
Aktuelle Forschungsbereiche der Europäischen Ethnologie (04-EEVK-MA-AF)	Aktuelle Forschungsbereiche der Europäischen Ethnologie (04-EEVK-MA-AF-1)		5	B/NB
Modulbereich Vor und Frühgeschichtliche Archäologie				
Naturwissenschaften und EDV-Anwendung in der Archäologie – Spezialisierung (04-VFG-NuES)	Naturwissenschaften und EDV-Anwendung in der Archäologie – Spezialisierung (04-VFG-NuES-1)	S	5	Num.
Formenkunde und Chronologie der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie – Spezialisierung (04-VFG-FuCHS)	Formenkunde und Chronologie der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie – Spezialisierung (04-VFG-FuCHS-1)	S	5	Num.
Methoden und Theorie in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie – Spezialisierung (04-VFG-MuTHS)	Methoden und Theorie in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie – Spezialisierung (04-VFG-MuTHS-1)	S	5	Num.

MA-Studiengang

„Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“

(HF 120 ECTS, Museumswissenschaft + Altertumswissenschaften)

Der 2015/16 eingeführte MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen/Museum and Ancient Cultures“ kann nur im WS begonnen werden und kombiniert in einem 1-Fach-Master die museumswissenschaftliche Expertise mit dem Erwerb fundierter fachspezifischer Qualifikationen im Bereich der Altertumswissenschaften. Studierende wählen dabei einen altertumskundlichen Schwerpunkt, den sie mit einer substantiierten museologischen Ausbildung verbinden. Besonderes Merkmal ist die enge Kooperation mit der Antikensammlung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums, mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI) und der Helwan University (HU) in Kairo/Ägypten.

Das Studium vereint Theorie und Praxis, Interdisziplinarität und Berufsbezogenheit bei einem hohen Maß an individueller fachlicher Schwerpunktsetzung und optionalem Auslandssemester. Das altertumskundliche BA-Hauptfach kann vertieft fortgeführt und/oder durch andere Disziplinen aus diesem inhaltlichen Spektrum ergänzt werden. Diese Bandbreite ist möglich, weil die altertumswissenschaftlichen Fächer der Philosophischen Fakultät – Ägyptologie, Alte Geschichte, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie – ihre einschlägigen Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtbereich (WPF) 1 „Altertumswissenschaften/Antiquities Research“ integrieren. Im WPF 2 „Museumswissenschaft/Museum Studies“ können weitere museologische Lehrveranstaltungen, Fortbildungen und Tagungen (z. B. der Bayerischen Museumsakademie) gewählt werden, während im WPF 3 „Berufspraxis/Professional Practice“ die Vermittlung anwendungsbezogener Kompetenzen im Rahmen von Praktika, Ausstellungsprojekten etc. im Vordergrund steht. Das abschließende 4. Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis zu einem Thema mit altertums-/museumswissenschaftlichem Bezug vorbehalten. Der folgende, tabellarische Überblick illustriert neben vorgegebenen Modulinhalten vielfältige Wahlmöglichkeiten. Die konkreten altertumswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der einzelnen Module entnehmen Sie bitte den Homepages der involvierten Fächer.

Ein Austauschprogramm von JMU und HU sieht für eine begrenzte Anzahl deutscher und ägyptischer Studierender von JMU bzw. HU einen Austausch vor, wobei man ein Jahr als Global Scholars gemeinsam studiert. Während das 1. Semester (WS) an der jeweiligen Heimatuniversität stattfindet, verbringt man das 2. Semester (SoSe) an der JMU und das 3. Semester (WS) an der HU. Im 4. Semester (SoSe) schreiben die Studierenden ihre Master-Thesis wiederum an der jeweiligen Heimatuniversität. Studierende, die dieses Austauschprogramm erfolgreich absolviert haben, erlangen einen Doppel-Master (Double Degree), also zwei MA-Abschlüsse: einen von der JMU und einen von der HU.

MA-Hauptfach „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“ (120 Punkte bzw. ECTS)			
Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module (je 5 ECTS)
1 - WS	Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien / Introduction to Museum Studies: Fields of Work, Methods and Theories	2 - SoSe	Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert / Perspectives of Museums and Museum Studies in the 21st Century
1 - WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Development in der praktischen Museumsarbeit / in museum work	2 - SoSe	Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien / Cultural Education and Communication by Media
1 - WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy	2 - SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Curating: Realisation and Analysis of Exhibitions
1 - WS	Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze / Museums of Antiquities and Postcolonial Approaches	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
Semester	Module (insgesamt 30 ECTS)	Semester	Module (insgesamt 30 ECTS)
3 - WS	Freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS): - WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research (max. 6 Module) - WPF 2: Museumswissenschaft / Museum Studies (max. 3 Module) - WPF 3: Berufspraxis / Professional Practice (max. 2 Module)	4 - SoSe	Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS) zu einem Thema mit altertums- / museumswissenschaftlichem Bezug
oder optional	Auslandssemester / Semester Abroad (30 ECTS) Teilnahme am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo im Rahmen des Moduls „Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten / Heritage Sites, Monuments and Museum Studies in Egypt“		

1. Studienjahr: Pflicht- und Wahlpflichtbereich (WPB 1)

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	<u>Einführung in die Museumswissen- schaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien</u> (04-MusWiss-Einf)	S	2	5	R (20. Min., 2-3seit. The- senpapier) + Rez.	Num.	—	—
1/WS	<u>Antikenmuseen und postkoloniale An- sätze</u> (04-MusAK-AM)	S	2	5	R	Num.	0406754: S: Das Erbe von Macht, Prestige und Besitzansprüchen: Antikenmuseen und postko- loniale Ansätze (Greifenstein)	Die 14-16
1/WS	<u>Kulturelles Erbe und Kulturpolitik</u> (04-MusWiss-CH)	S	2	5	R	Num.	—	—
1/WS	<u>Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Devel- poment in der praktischen Muse- umsarbeit</u> (04-MusWiss-APN)	S	2	5	PA	Num.	—	—
1/WS	<u>WPB 1: Altertumswissenschaften / Anti- quities Research</u>			10			In diesem WPB sind im 1. Semester <u>2 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.	
2/SS	<u>Perspektiven von Museen und Muse- umswissenschaft für das 21. Jahrhun- dert</u> (04-MusWiss-PMus)	S	2	5	R	Num.	0406751: S: Museen im 21. Jahrhundert: Trends und Perspektiven (Fackler; mit Workshops zu den Themen Freiberuflichkeit und Museums- management (Kneuer; Tredt)	Die 12-14
2/SS	<u>Kulturelle Bildung und mediale Vermitt- lungsstrategien</u> (04-MusWiss-KBuM)	Ü/R	2	5	PA	Num.	0406753: R: Objekte erleben: Benutzerzentrierte Vermittlung und Gestaltung im Museum. Ko- operationsprojekt mit dem Institut für Mensch-	Do 10-12

							Computer-Medien und dem Mainfränkischen Museum (Fackler/Löffler/Maidt)	
2/SS	<u>Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen</u> (04-MusWiss-EuK)	S/Ü	2	5	R mit H	Num.	0406752: S: „Zwischen Traditionsverharrung und Disneyland“: aktuelle Trends und Perspektiven archäologischer Ausstellungen (Menke)	Mi 10-12 + Blocktermine
2/SS	<u>WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research</u>			15			In diesem WPB sind im 2. Semester <u>3 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftlichen Fächern.	

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPB 1, 2, 3) + MA-Thesis

3/WS	<u>WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research</u>			max. 30			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPB 1 <u>max. 6 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Die frei auszuwählenden Module und Lvst. finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftlichen Fächern.	
3/WS	<u>WPB 2: Museumswissenschaft / Museum Studies</u>			max. 15			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPB 2 <u>max. 3 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:	
3/WS	<u>Museumsmanagement und Marketing</u> (04-Mus-Wiss-MuM)	S	2	5	R (30. Min., 4seit. Thesenpapier)	Num.	—	—
3/WS	<u>Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit</u> (04-Mus-Wiss-FPA)	R	2	5	PA	Num.	—	—
3/WS	<u>Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen</u> (04-Mus-Wiss-MFuT)	Ü	insgesamt 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Angebote finden sich z.B. www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/	—

3/WS	Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) 04-Mus-Wiss-MAf	Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerischen Museumsakademie (BMA).	—
3/WS	Intensivierungsmodul Museologie (04-Mus-Wiss-IntMus)	Ü + S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen)	Num.	<p>In diesem Modul können Lehrveranstaltungen aus dem BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden, wobei die dort geforderten Prüfungsleistungen zu erbringen sind, z.B.:</p> <p>0406755: Ü: Dinge und Materialien im Wandel – Transformationen der Alltagskultur im Spiegel der Freilichtmuseen (Happe; Mo 16-20 am 18.4., 9.5., 6.6., 27.6. + 2 Ganztagesblöcke in Wackerhofen am 28.5. u. 18.6.16 (je 10-18); 3 ECTS)</p> <p>0406738: Ü: Von Besucher*innen lernen! Die Methode der Benutzerzentrierten Gestaltung am Beispiel der Ausstellung „Die Roboter“. Kooperationsprojekt mit der DASA Dortmund (Schütz; 2 ECTS)</p> <p>0406739: R: Das Personas-Verfahren als Instrument für zielgruppenorientierte Museumsangebote. Projektseminar in Kooperation mit dem Mainfränkischen Museum (Schweibenz; 2 ECTS)</p> <p>0406712: V: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher; 2 ECTS)</p> <p>0406733: Ü: Schadensphänomene Teil I: Leinwandgemälde und Tafelbild (Pracher; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS)</p> <p>0406715: Ü: Mit den Ohren sehen: Audio-Guides und Hörstationen (Pellengahr; 1 ECTS)</p> <p>0406716: Ü: Digitale Medien und visuelle Kommunikation (Findeiss/Kunstreich; 1 ECTS)</p>	<p>Blocktermine s. links</p> <p>Mi 16-18 und Blocktermin 2.-6.6.16 in Dortmund</p> <p>Blocktermine am 20.-21.5. und 10.11.6.16 (je 9-17 Uhr)</p> <p>Mo 16-18</p> <p>Blocktermin am 3.6.2016 (9-17)</p> <p>Sam., 30.4.2016 (9-17 Uhr)</p> <p>Fr., 17.6.2016 (9-17 Uhr)</p>
3/WS	Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften (04-MusWiss-Int)	Ü + Ü	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	<p>In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. <u>Bitte erfragen Sie beim jeweiligen Dozenten, ob es freie Teil-</u></p>	—

							nehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	
3/WS	<u>WPB 3: Berufspraxis / Professional Practice</u>			max. 10			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPB 3 <u>max. 2 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module:	
3/WS	<u>Praktikum oder Ausstellungsprojekt</u> (04-MusAK-AusstP)	Ü	4 Wochen	5	PB oder PA (LZ ausfüllen)	Num.	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	<u>Praktikum im Antikenmuseum</u> (04-MusAK-Prakt1)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	<u>Praktikum in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums der JMU</u> (04-MusAKPrakt2)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	<u>Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor</u> (04-Mus (AK-Prakt3)	Ü	4 Wo.	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	<u>Archäologische Grabung 1</u> (04-MusAK-Grab1)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	<u>Archäologische Grabung 2</u> (04-MusAK-Grab2)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—

3/WS	Auslandssemester Ägypten / Semester Abroad Egypt (optional):			30			Im 3. Semester kann <u>optional</u> am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo teilgenommen werden. Dort sind insgesamt 30 ECTS in folgenden Modulen zu erbringen:	
3/WS	Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 1 (04-MusAK-MS1)	—	—	30	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der HU.	—
3/WS	Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 2 (04-MusAK-MS3)	—	—	15	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der HU.	—
3/WS	Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 3 (04-MusAK-MS3)	—	—	15	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der HU.	—
4/SS	Master Thesis Museum und alte Kulturen (04-MusAK-MA)	K	6 Mon.	30	MA- Thesis (70-80 S.)	Num.	—	—

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können. Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen sich die Teilnahme und Note etc. von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktezahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegeb. Prüfungsleistungen (PB, WB, Rez, B etc.) in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

Anmerkungen und Erläuterungen

Anmeldung und Belegung von Lehrveranstaltungen

Nähere Informationen zu den oben genannten Lehrveranstaltungen (Inhalte, Räume, Zeiten, Literatur) finden sich unter der jeweiligen siebenstelligen Vorlesungsnummer in sb@home oder in der Semesterbroschüre (als Download unter <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/studium/>). Die Anmeldung erfolgt mittels der angegebenen Vorlesungsnummern in sb@home. Bitte fragen Sie bei Unklarheiten bei den Dozenten oder in der Studienberatung Museologie nach.

1. Anmeldefrist: 1.4.-6.4.2016: Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.

2. Anmeldefrist: 8.4.-17.4.2016: Vergabe der restliche Teilnehmerplätze nach dem sog. Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben.

Tragen Sie sich bitte nur für die Lehrveranstaltungen ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten. Wer ohne vorherige Abmeldung beim Dozenten nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache aufgenommen werden.

Abkürzungen in bzw. Erläuterungen zu obigen Tabellen

Semester: Fachsemester mit Angabe WS/SoSe aufgrund des sog. idealtypischen Studienverlaufsplans

Modul: offizielle Modulbezeichnung mit Kurzbezeichnung und Prüfungsnummer

Unit: Kurzbezeichnung der Unterrichtseinheit, in der dann die konkrete Lehrveranstaltung stattfindet

V-Art: Art der Lehrveranstaltung, bei mehreren Alternativen (z.B. V/Ü) wird näheres zu Semesterbeginn und in sb@home bekannt gegeben:

E	= Exkursion	K	= Kolloquium	P	= Praktikum	PA	= Projektarbeit
R	= Projekt	S	= Seminar	T	= betreutes Tutorium		
V	= Vorlesung	Ü	= Übung, auch als Workshop in Form einer ein-/mehrtägigen Blockveranstaltung, auch extern				

SWS: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) pro Lehrveranstaltung

ECTS: Anzahl der in dieser Lehrveranstaltung bzw. in diesem Modul zu erwerbenden ECTS-Punkte, 1 ECTS = Workload von 25-30 Stunden

Benotung: B/NB = bestanden oder nicht bestanden, keine numerische Benotung □ Num. = numerische Benotung mit folgendem Notenschlüssel: 1,0 = hervorragend, ausgezeichnete Leistung mit Eigeninitiative, unbedeutende Fehler □ 1,3 = sehr gut, überdurchschnittliche Leistung, aber einige Fehler □ 1,7 / 2,0 / 2,3 = gut, insgesamt solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern □ 2,7 / 3,0 / 3,3 = befriedigend, mittelmäßige Leistung mit deutlichen Mängeln □ 3,7 / 4,0 = ausreichend, die gezeigten Leistungen entsprechen nur den Mindestanforderungen □ 4,3 = mangelhaft, so nicht scheinfähige Leistung, kann nach persönlicher Absprache mit Dozent noch nachgebessert und dann erneut bewertet werden □ > 4,3 = absolut ungenügend, Mindestanforderungen nicht erfüllt, keine Möglichkeit zur Nachbesserung. Sind in einem Modul mehrere Prüfungsbestandteile vorgesehen, z.B. „R mit H“, gehen diese jeweils hälftig in die Gesamtnote ein. Sollten Sie bei einer Prüfung durchgefallen sein, kann diese im folgenden Semester ein Mal wiederholt werden.

Zeit: Unterrichtszeiten der jeweiligen Lehrveranstaltungen nach dem zum WS 2010/11 eingeführten Zeitfensterschema der Phil. Fak.

Prüfungsarten (Prüf.Art): Bei Alternativen (z. B. „K/R“ bzw. „WB oder RZ“) wird die genaue Prüfungsform zu Semesterbeginn bekannt gegeben

<u>Mündliche Prüfungen:</u>	R	= Referat: mündlich gehalten: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out. im BA-Studiengang bzw. ca. 45 Min. mit 4-5seit. Thesenpapier im MA-Studiengang, wenn nicht anders angegeben
	WB	= Werkstattbericht: mündlich gehaltenes Referat über eigene Forschungen, z.B. Recherchen für ein Ausstellungsprojekt oder zum BA-Thema: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out
<u>Praktische Prüfungen:</u>	OD	= Objektdokumentation: Inventarisierung eines Objekts mit wissenschaftlicher Objektbeschreibung und Bibliographie im Gesamtumfang von 5-10 S., Fotodokumentation des jeweiligen Objekts sowie Eingabe dieser Daten in gängige Inventarisierungsprogramme
	PA	= Projektarbeit: orientiert an den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Projekts bzw. Praxisseminars im Gesamtumfang von 50h. Dies meint Materialien z.B. zu einem museumspädagogischen Angebot, zu einer Führung, zu einer Begleitveranstaltung, zu einer Ausstellungseinheit, zu einer Medieneinheit, zur PR-Arbeit oder zu Marketing/Werbung. Die genaue Prüfungsform wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
<u>Schriftliche Prüfungen:</u>	B	= 1-2-seitiger schriftlicher Bericht (B) bzw. Protokoll, in dem der Nutzen der besuchten Lehrveranstaltungen für das Museologie-Studium reflektiert wird
	H	= Hausarbeit: Verschriftlichung des zuvor mündlich gehaltenen Referatsthemas: Umfang 10 S. im BA-Studiengang bzw. 15. S. im MA-Studiengang; <u>Abgabe als Ausdruck + Datei im word-/pdf-Format</u>
	PB	= Praktikumsbericht, in dem der Inhalt des Praktikums reflektiert wird: pro Praktikumswoche 1 S.
	Rez	= Rezension: publikationsfähige Besprechung z.B. einer Ausstellung, einer Tagung oder eines Museums: ca. 3-5 S. pro Modul im BA-Studiengang bzw. ca. 5-8 S. pro Modul im MA-Studiengang
	THT	= Take-Home-Test: klausurähnliche Aufgabe, die zu Hause zu lösen ist, Bearbeitungsdauer ca. 3 Stunden
	BA-Thesis	= Bachelorarbeit: ca. 35-40 S. reiner Text (BA-Studiengang)
	MA-Thesis	= Masterarbeit: ca. 70-80 S. reiner Text (MA-Studiengang)

Abgabetermine: Werden im WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ veröffentlicht.

Anwesenheit: Auch nach Abschaffung der Anwesenheitspflicht sollte es selbstverständlich sein, die Sitzungen der einzelnen Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen, da es – im Gegensatz zu Massenfächern mit Vorlesungsskripten – im Wesen geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer liegt, dass sie kein Handbuch- oder Skriptwissen reproduzieren, sondern diskursives Wissen generieren, präsentieren und verschriftlichen, das nur in begrenztem Rahmen selbstständig erarbeitet werden kann.

Hand-out: Bitte geben Sie Ihr fertiges Hand-out (Thesenpapier) prinzipiell 1 Woche vor Ihrem Referatstermin beim Dozenten ab. Sie erhalten dann eine inhaltliche Rückmeldung und können Verbesserungsvorschläge noch berücksichtigen.

Laufzettel (LZ): Die Verbuchung der betreffenden Praktika, Tagungen oder sonstigen Lehrveranstaltungen in sb@home erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel, die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nur vollständig ausgefüllte Laufzettel mit allen geforderten Materialien (Praktikumsberichte, Berichte) abgeben.

WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ (<https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/>): Enthält Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) Studiengänge: Abgabefristen/-modalitäten, Semesterbroschüre, Pressespiegel, Veröffentlichungen (Flyer, Plakat, Artikel), Prüfungs- und Studienordnungen □ 2) Literaturrecherche, Referat und Hausarbeit: Sämtliche Paper und weitere Hinweise zur Übung „Wissenschaftliches Recherchieren, Bibliographieren und Schreiben“: Literatursuche, Aufstellung museologischer Bücher in der Teilbibliothek, Handout, Referat, Hausarbeit, Zitieren etc. □ 3) Laufzettel und ECTS-Checkliste als Download □ 4) BA-Thesis: Infos (Zuständigkeiten, Voraussetzungen, Themenfindung, Anmeldung, Bearbeitungszeit, Kolloquium etc.), Anträge, Merkblätter □ 5) Online-Recherche-Möglichkeiten: Links zu Suchmaschinen/Datenbanken für allgemeine und fachspezifische Online-Recherchen nach Literatur, Bibliographien und Sammlungsbeständen, links zu museumsrelevanten Weblogs, Mailinglisten und Websites □ 6) Museale Kernaufgaben: Literaturhinweise, Downloads etc. zu den Themenfeldern Ausstellen, Bewahren, Forschen, Sammeln und Vermitteln □ 7) Beratungsstellen, Verbände, Verzeichnisse: Institutionen, Organisationen und Museums-/Sammlungsverzeichnisse □ 8) Studiengänge, Aus- und Weiterbildung: Links zu entsprechenden Verzeichnissen und Datenbanken

WueCampus2-Kursraum „Praktika“ (<https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/>): Hier finden sich Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) allgemeine Informationen: geforderte Praktika im Studium, Bewerbung, Verbuchung, „Laufzettel Praktikum: Bitte bei jedem Praktikum ausfüllen und unterschreiben lassen“ als Download etc. □ 2) ständige Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser und die aktuellen Ergebnisse der Praktikums-Umfrage von Museologie und FSI Museologie (Stand: Herbst 2012) □ 3) temporäre Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser □ 4) sonstige Stellenangebote

Fragen zur Notenverbuchung und Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.)

Die Verbuchung der Noten sowie die Archivierung der Prüfungsunterlagen im Prüfungsarchiv Museologie/Museumswissenschaft (Raum 01.011; Professur für Museologie und materielle Kultur; Institut für deutsche Philologie; Oswald-Külpe-Weg 86) obliegt ab 1.3.2015 Bastian Schlang. Bei Fragen zur Notenverbuchung oder Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.), wenden Sie sich bitte an ihn (Sprechstunde: s. Homepage). Bitte melden Sie sich unbedingt an, wenn Sie Prüfungsunterlagen einsehen möchten, da diese vorab für Sie herausgesucht werden müssen und es ansonsten zu unverhältnismäßig langen Wartezeiten kommen könnte.

Auslandsaufenthalte über das Erasmus-Programm

Im Rahmen des Erasmus-Programms sind über das Institut für Deutsche Philologie durch Stipendien bezuschusste Auslandsaufenthalte für Studierende der Museologie zur fachlichen, sprachlichen und persönlichen Horizonterweiterung möglich (vgl. http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/erasmus_studium/). Bitte beachten Sie auch, dass Auslands-Bafög und EU-Zuschüsse für Erasmus-Praktika möglich sind (vgl. http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/praktika/erasmus_praktikum/). Weitere Austauschprogramme sind in Planung.

Bewerbung über <http://www.sprawi.de/international> sind jeweils bis Mitte Januar für das darauf folgende akademische Jahr (WS + SoSe) möglich.

Ansprechpartner: Dr. Sabine Krämer-Neubert, sabine.kraemer-neubert@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-85619 (Erasmus allgemein) + Dr. Stefanie Menke, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-89128, (Museologie betreffend)

Im Folgenden sind die verschiedenen Erasmus-Partner der Museologie angegeben. Neben der jeweiligen Muttersprache ist im Allgemeinen English als Sprache für Unterrichtsbeiträge und Prüfungsarbeiten akzeptiert. Darüber hinaus gibt es an einigen Universitätsorten auch deutschsprachige Angebote.

Universität	Studiengänge bzw. Institute
Brno/Brünn (Tschechien)	Department of Archaeology and Museology
Hradec Králové (Tschechien)	Archive Studies
Cassino (Italien)	Museologia e critica artistica e del restauro
Helwan University (Ägypten)	Faculty of Tourism and Hotel Management: Museum Studies (BA, MA), Ansprechpartner: Elisabeth Greifenstein M.A.: elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de
Ionian University Korfu (Griechenland)	Department of Archives, Library Science and Museology: Museologie (BA, MA), Ansprechpartner: Dr. Stavros Vlizon: vlizonst@ionio.gr
Newcastle University (England)	Museum Studies (nur MA), Ansprechpartner: Dr. Susannah Eckersley: Susannah.Eckersley@newcastle.ac.uk
Opava (Tschechien)	BA Archaeology + Museology, BA History – Monument Preservation, BA Museology + German, BA/MA History – Museology
Salerno (Italien)	Museologia
Umea (Schweden)	Museologi / Museology: Magisterprogrammet för museer och kulturarv
Verona (Italien)	Diplomstudiengang im Fach „Wissenschaft von der Erhaltung der Kulturgüter“, Museology and history of Venetian Art

Fachschaftsinitiative (FSI) Museologie

Die FSI Museologie trifft sich regelmäßig, um studentische Fragen zu beantworten und Probleme zu diskutieren. Ein gutes Miteinander unter Studenten und Dozenten wird dabei in den Vordergrund gestellt. Jeder, der Interesse hat, vorbei zu schauen, ist herzlich eingeladen. Kontakt: fsi-museologie@uni-wuerzburg.de bzw. persönlich Nora Halfbrodt oder Rahel Clormann BA direkt ansprechen.

Institut und Mitarbeiter (Studienberatung und Sprechstunden s. Homepage)

Die Professur für Museologie ist dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät angeliegt und im 1. Stock des Verfügungsgebäudes der Phil. Fak. auf dem Campus Hubland Nord untergebracht (Räume 1.013-1.017, Seminarraum 1.009). Die Postanschrift lautet: Universität Würzburg, Institut für deutsche Philologie, Professur für Museologie, Oswald-Külpe-Weg 86, D-97074 Würzburg, <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de> (mit Anfahrtsplan).

Sekretariat (Öffnungszeiten: s. Homepage): Melanie Heßmann: 0931/31-86703, sekretariat-museologie@uni-wuerzburg.de, Raum 01.016 // Prof. Dr. Guido Fackler: 0931/31-85607, guido.fackler@uni-wuerzburg.de, Raum 01.013 // AR Dr. Stefanie Menke: 0931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Raum 01.015 // Elisabeth Greifenstein M.A.: 0931/31-81991, elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Bastian Schlang StEX: 0931/31-82662, Bastian.schlang@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Lehrbeauftragte und TutorInnen: per mail oder nach den Lehrveranstaltungen. // Änderungen und Feriensprechstunden: siehe Homepage und Aushänge.

Online-Prüfungsanmeldung und neue Laufzettel

Neues Prüfungsanmeldeverfahren

Die Prüfungsanmeldung erfolgt seit WS 2015/16 nur noch über sb@home, d. h. jeder Studierende muss sich, sobald er alle Lehrveranstaltungen, ECTS bzw. Prüfungsleistungen in einem Modul erbracht hat (oder seine Prüfungsleistungen im Verlauf dieses Semester noch erbringen bzw. abgeben wird), dort während des Anmeldezeitraums anmelden, sonst können im betreffenden Modul keine Noten verbucht werden. Bitte melden Sie sich nicht für einzelne Lehrveranstaltungen bzw. Units zur Prüfung an, sondern immer nur für ein vollständig absolviertes Modul. Ausnahmen bilden für den BA-Studiengang das Modul „Forschen-des Ausstellen“ (alte und neue PO) sowie das Modul „Aktuelle Tendenzen der Museumsforschung“ (nur alte PO): In diesen Fällen sind die einzelnen Units wie eigene Module anzusehen und werden separat zur Prüfung angemeldet.

Kann eine Prüfungsleistung nicht rechtzeitig erbracht werden, müssen Sie sich unbedingt wieder abmelden (ansonsten wird dieses Modul automatisch als „nicht bestanden“ verbucht und muss dann gänzlich neu belegt werden). Sobald Sie die Prüfungsleistung erbracht bzw. abgegeben haben, können Sie sich im nächsten Semester für dieses Modul anmelden.

Die Prüfungsanmeldefristen gelten auch für die Module des Wahlpflichtbereichs. Lassen Sie ggf. vor der Anmeldung Ihre Laufzettel auf Vollständigkeit in der Sprechstunde von Bastian Schlang prüfen und geben Sie diese erst danach im Sekretariat ab.

In jedem Semester wird der Zeitraum zur neuen Online-Prüfungsanmeldung in sb@home in den Lehrveranstaltungen und in WueCampus „Museologie Infos“ rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Module, die im Pflicht-, Wahlpflichtbereich und in den Schlüsselqualifikationen der Museologie ausgewiesen sind (im WPB also auch die der anderen Fächer), können dann im selben Zeitfenster zur Prüfung angemeldet werden.

Neue Laufzettel

Um das Laufzettelverfahren zukünftig zu erleichtern, wurden die Laufzettel überarbeitet (die alten behalten ihre Gültigkeit, doch verwenden sie fortan nur noch die neuen). Sie finden diese, nach Studiengängen sortiert, als Download in WueCampus „Museologie Infos“. Alle Laufzettel sind nun einem bestimmten Modul oder vergleichbaren Prüfungsanforderungen zugeordnet: So wurden z. B. die Vertiefungsmodule in einem Laufzettel vereint, die verschiedenen Praktikumsmodule (FSQ und WPB) zusammengeführt und das komplexere Modul „Praxiseinheit Forschungsbetrieb“ auf einem Laufzettel neu zusammengefasst.

Wahlpflichtbereich: Angebote der Museologie und Angebote anderer Fächer

In den Vertiefungs-/Intensivierungsmodulen können Sie sich externe Veranstaltungen anderer Fächer und Veranstaltungen der Museologie anrechnen lassen, die zusammen 5 ECTS ergeben. Sie lassen den dafür vorgesehenen Laufzettel von den jeweiligen DozentInnen ausfüllen. Die Gesamtbewertung aller auf dem Laufzettel eingetragenen Kurse erfolgt durch die Museologie. Außerdem können Sie im Wahlpflichtbereich Angebote anderer Fächer wählen: Diese studieren Sie komplett in dem jeweils anderen Fach; für die Prüfungsanmeldung müssen Sie diese Module jedoch über die Museologie bei sb@home zur Prüfung anmelden, auch wenn die Notenverbuchung vom anderen Fach vorgenommen wird (deshalb ist kein Laufzettel erforderlich) und Sie die Prüfungsleistung dort zur Bewertung abgeben.

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus sb@home nach Veranstaltungsnummern

(Literaturhinweise siehe sb@home)

0406701: Einführungsveranstaltung Museologie/Museumswissenschaft (Fackler/Menke/Schlang)

Einführungsveranstaltung: Mo 10-12 am 11.04.16, 01.102 / BibSem

Inhalt: Allgemeine Einführung für alle Studierenden der Museologie/Museumswissenschaft mit Bekanntgabe von Änderungen, Exkursionen etc. im aktuellen Semester sowie anschließendem „Warmup“ zum Semesterstart in den Räumen der Museologie. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

0406702: Vorstellung des Lehrangebots der Museologie/Museumswissenschaft im WS 16/17 (Fackler/Menke/Schlang)

Einzeltermin: Do 18-20 am 07.07.16, 00.108 / BibSem

Inhalt: Allgemeine Einführung für alle Studierenden der Museologie/Museumswissenschaft mit Vorstellung des Lehrangebots für das kommende Semester (Pflicht- und Wahlpflichtbereich, Praktika, Exkursionen etc.). Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

0406703: Man kann gar nicht nicht gestalten“: Gestaltung und Szenografie von Ausstellungen (Fackler)

Vorlesung: Do 14-16 wöchentl. 14.04.16-07.07.16 01.105 / BibSem + Workshop am 29.04.16 1.003 / ZHSG

Inhalt: Der Boom von Gestaltungsbüros und das Aufkommen eigenständiger Szenografie-Studiengänge verdeutlicht, dass das ‘Design’ von Museums- und Ausstellungsräumen eine immer wichtigere Rolle spielt. So prägen etwa Inszenierungen, Montagen, Schwellen, Übergänge, Passagen, Materialsprünge, Fugen, Lichtwechsel etc. ganz entscheidend die visuelle, atmosphärische, mediale sowie räumliche Wahrnehmung und damit auch die Rezeption einer Ausstellung, indem sie das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen Mensch, Objekt und Raum beeinflussen. Neben einem Überblick über die Museumsarchitektur steht vor allem die Gestaltung bzw. Szenografie von Ausstellungen im Mittelpunkt. Hierzu werden verschiedene Beispiele analysiert, so dass diese Lehrveranstaltung auch in die Methode der Museums- und Ausstellungsanalyse einführt.

Hinweise: Diese Lvst. wird ergänzt durch einen verpflichtenden Workshop mit Henning Meyer (Space 4, Stuttgart) zum Thema „Mehr Raum!“ aus Sicht eines renommierten Museumsgehalters.

0406704: Die Erzählung der Dinge (Menke/Schlang)

Seminar: 01-Gruppe: Mi 12-14 wöchentl. 13.04.16-06.07.16 1.009 / Verf.Phil1, Schlang

Seminar: 02-Gruppe: Do 16-18 wöchentl. 14.04.16-07.07.16 1.009 / Verf.Phil1, Menke

Inhalt: Museumdinge sind aus ihrem ursprünglichen Gebrauchs- und Funktionszusammenhang genommen und im Museum gewissermaßen stillgestellt. Ohne diesen Kontext sind sie erst einmal stumm. Kaum ein Exponat vermag über seine unmittelbare Materialität hinausgehend von sich aus etwas über sein vorheriges Leben in der Welt zu berichten. In Ausstellungen müssen die gezeigten Dinge daher erst zum Sprechen gebracht werden – was sie dabei konkret von sich preisgeben, wird maßgeblich von der Art ihrer Präsentation bestimmt. Somit kann ein und dasselbe Objekt in verschiedenen Ausstellungszusammenhängen sehr unterschiedliche Geschichten erzählen. Anhand ausgewählter Beispiele werden im Seminar museale Präsentationen von Einzelobjekten untersucht. Dabei wird nicht nur analysiert, was die gezeigten Gegenstände in der jeweiligen Ausstellung erzählen und aus welchen musealen Einzelaspekten diese Erzählung genau gespeist wird, sondern auch welche Alternativgeschichte denkbar wäre.

0406705: Inventarisieren und Dokumentieren von Museumsobjekten (Menke)

Übung: 01-Gruppe: Mo 10-12 wöchentl. 18.04.16-04.07.16 1.009 / Verf.Phil1

Übung: 02-Gruppe: Mo 14-16 wöchentl. 18.04.16-04.07.16 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Eine Grundvoraussetzung dafür, dass Museen ihren Aufgaben des Sammelns, Bewahrens, Erforschens, Vermittelns und Ausstellens nachkommen können, ist eine sorgfältige Dokumentation und Inventarisierung der Objekte in ihren Beständen, denn nur so kann gewährleistet werden, dass auch in Zukunft alle zu einem Gegenstand bekannten Informationen verfügbar sind. Ebenso ist die präzise Erfassung der Objekte mit ihren Hintergründen und Zusammenhängen für eine optimale konservatorische Betreuung und damit der langfristigen Erhaltung unerlässlich. Die Lehrveranstaltung liefert das methodische Rüstzeug für diese zentrale Museumstätigkeit, indem sie in Inventarisierungsstandards und -empfehlungen einführt und mit den einzelnen Arbeitsschritten der Objekterfassung vertraut macht. Hierfür steht der umfangreiche Objektfundus der Würzburger Museologie zur Verfügung, anhand dessen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Dokumentieren und Inventarisieren konkret einüben. Zudem lernen sie einige der gängigsten Inventarisierungsprogramme kennen und bekommen einen Einblick in die digitale Objektfotografie.

0406706: Museumsding und Material (Menke)

Übung: Di 14-15 wöchentl. 19.04.16-05.07.16, 01.105 / BibSem

Inhalt: Museumsdinge bestehen aus bestimmten Materialien. Diese müssen Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter genau

kennen. Sie müssen sie zutreffend identifizieren können, um die Objekte sachgemäße behandeln zu können, um über konservatorische Maßnahmen entscheiden und einen adäquaten Standort im Depot auswählen zu können. Doch auch Kenntnisse über Herstellungs- und Bearbeitungsprozesse sind wichtig, um das Objekt weiter erforschen zu können. Die Übung bietet einen Überblick über die wichtigsten museumsrelevanten Werkstoffe und behandelt dabei Zusammensetzung, Herstellung und Bearbeitung, Verwendungszweck und kulturhistorische Bedeutung. Auch materialästhetische und materialikonologische Aspekte werden angesprochen.

0406707: Knapp, verständlich, informativ - Texte in Museen und Ausstellungen (Menke)

Übung: 01-Gruppe: Di 12-13 wöchentl. 19.04.16-05.07.16, 01.105 / BibSem

Übung: 02-Gruppe: Di 13-14 wöchentl. 19.04.16-05.07.16, 01.105 / BibSem

Inhalt: Nach wie vor bilden geschriebene Texte die wichtigste Basis für die Vermittlung von Informationen in Museen und Ausstellungen – sei es in Gestalt von Objekt- und Wandtexten, Texten für Audioguides und Mediastationen oder auch Texten für Flyer, Einladungskarten, Plakate etc. Dabei weist jede dieser Textarten spezifische Merkmale auf, deren Kenntnis für das Verfassen ebendieser Texte unabdingbar ist. Ein Objekt- oder Wandtext in einer Ausstellung beispielsweise sollte knapp, verständlich und informativ gehalten sein, doch ist dies leichter gesagt als tatsächlich (gut) umgesetzt. Die Übung beschäftigt sich mit einigen der wichtigsten musealen Textsorten, analysiert exemplarisch Museumstexte und versucht objektive Kriterien dafür zu finden, wie diese gestaltet sein sollten. Dabei wird das Verfassen eigener Texte eingeübt und der kritisch-analytische Blick für Museums- und Ausstellungstexte allgemein geschärft.

0406709: Form follows Content? Digitale Medien im Museum (Fackler/N.N.)

Seminar: 01-Gruppe: Blocktermine werden noch bekannt gegeben, N.N.

Seminar: 02-Gruppe: Mo 12-14 wöchentl. 18.04.16-04.07.16, 01.002 / DidSpra, Fackler

Inhalt: In den letzten Jahrzehnten hat sich die Vermittlung von Inhalten in Ausstellungen von „Old Media“ (Texttafeln, Dioramen, Inszenierungen, interaktive „hands-on“-Stationen) in Richtung „Digitale“ bzw. „Neue“ Medien grundlegend gewandelt: Inzwischen sind zeitgemäße Ausstellungen ohne Filme bzw. Videos, Hörstationen, Audio und Media Guides, interaktive Vitrinen, mobile Medienstationen (PC-Terminals, Touchscreens, Smartphones, Tablets etc.) bzw. Medieninstallationen (3D-Modelle etc.), aber auch die Präsenz im Internet (Web-Auftritte, Informationsportale, Social Media, Apps etc.) kaum mehr denkbar. Hierbei geht die rasante Entwicklung der technischen Voraussetzungen einher mit einer zunehmenden Medialisierung unserer Gesellschaft, die wiederum neue Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten sowie Formen von Interaktivität bedingt. In diesem Sinne werden in dieser Lehrveranstaltung neben einem kurzen Blick auf Medienmuseen nicht nur unterschiedliche Medien in Museen und Ausstellungen diskutiert, sondern ebenso medienhistorische Entwicklungsprozesse, Wahrnehmungsmuster, Medienkompetenzen und Erwartungen von Besuchern sowie ein adäquater Medieneinsatz reflektiert. So ist zu fragen, ob die geschilderten Medien in Konkurrenz zu den Museumsobjekten treten, ob sie selbst Exponat-Status erlangen oder welche neuen Erkenntnisdimensionen und Kommunikationswege sie Ausstellungsbesuchern eröffnen.

Hinweise: Neben dieser Lehrveranstaltung, in deren Rahmen auch eine Exkursion nach Nürnberg (Museum für Kommunikation, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände) geplant ist, gehören noch verschiedene Übungen und Workshops (vgl. 0406707, 0406715, 0406716) verbindlich zu diesem Modul.

0406710: Die Werkstoffgruppen Keramik, Glas und Kunststoff im Fokus (Menke)

Seminar: Mo 16-18 wöchentl. 18.04.16-04.07.16, 01.102 / BibSem

Inhalt: Das Seminar knüpft inhaltlich an die Übung „Werkstoffe im Überblick“ aus dem Modul „Forschen und Dokumentieren“ an, indem hier nun drei Werkstoffgruppen herausgegriffen und intensiver betrachtet werden: Glas, Keramik und Kunststoff. Alle drei verbindet, dass sie – anders als beispielsweise Holz oder Stein – aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt sind und in ihrer Ausgangsstruktur modifiziert werden müssen, um für die ihnen zgedachte Verwendung nutzbar zu werden. Das Seminar beschäftigt sich anhand konkreter Objektbeispiele mit den Herstellungsprozessen dieser drei Werkstoffgruppen ebenso wie mit Bearbeitungs- und Veredelungstechniken, Materialeigenschaften, Verwendungszusammenhängen und der kulturhistorischen Bedeutung.

0406711: Museumsdinge im Labor (Menke)

Übung: Di 08-10 wöchentl. 19.04.16-05.07.16, 01.102 / BibSem

Inhalt: Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden bieten vielfältige Möglichkeiten zur Erforschung von Museumsobjekten, wenn auf makroskopischer und mikroskopischer Ebene keine Antwort auf bestimmte drängende Fragen gefunden werden kann. Dementsprechend kann es in bestimmten Fällen angebracht sein, ein Museumsobjekt zur Analyse in ein Speziallabor zu geben. Dort stehen unterschiedliche optische, physikalische und chemische Verfahren zur Verfügung, um Herkunft, Zusammensetzung oder Alter von Dingen präzise zu bestimmen. Gleichwohl gibt es noch immer zahlreiche Objekte, die trotz intensivster Untersuchung ihre Geheimnisse nicht preisgeben. Vor allem Fragen nach Urhebererschaft und Originalität lassen sich häufig auch mit modernsten naturwissenschaftlichen Methoden nicht eindeutig beantworten. Die Übung stellt einige der wichtigsten naturwissenschaftlichen Analyseverfahren vor und erläutert deren Funktionsweise und Anwendungsbereiche. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine grundsätzliche Vorstellung von der Bandbreite der zur Verfügung stehenden Methoden und sind mit den theoretischen Grundlagen ausgestattet, um das zu einer konkreten Fragestellung passende Verfahren zu identifizieren.

0406712: Präventive Konservierung. Erhaltungsstrategien für Kunst und Kulturgut im musealen Umfeld (Pracher)

Vorlesung: Mo 16-18 wöchentl. 18.04.16-04.07.16, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Die Erhaltung von musealem Sammlungsgut hängt maßgeblich von den Umgebungsbedingungen bei Präsentation und Aufbewahrung sowie vom fachgerechten Umgang mit den Objekten im Haus und im Leihverkehr ab. Durch die Abschätzung von Risiken und die Minimierung von Schadensfaktoren im Umfeld, können mittel- und langfristig aufwändige Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen vermieden werden. Die Präventive Konservierung ist somit ein effektives Mittel zur Kostensenkung und zur Wahrung der Authentizität des Sammlungsbestands. Dementsprechend behandelt diese Vorlesung Themen wie die Auswirkung von Licht, relativer Luftfeuchte und Temperatur auf die Kunstmateriale, den Einfluss von Luft- und Partikelschadstoffen, den Umgang mit biologischem Befall durch Integrated Pest Management, die Dokumentation von Erhaltungszuständen und die Kartierung von Schäden, kustodische Reinigungsstrategien in Museum und Depot, fachgerechter Verpackung und Kunsttransport im Leihverkehr sowie den Einblick in das Risikomanagement und die Notfallplanung.

0406714: Farbenrausch: Interdisziplinäres Ausstellungsprojekt in Koop. m. d. Mineralog. Museum (Teil 2) (Fackler/Schlang)

Zweisemestriges Projekt: Do 08-12 wöchentl. 14.04.16-07.07.16, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Farben machen unser Leben bunt, und zwar in allen Bereichen unseres täglichen Lebens. Wie das zu erklären und verstehen ist, wird im Rahmen dieses Ausstellungsprojekts exemplarisch in fünf Themenfeldern (Geologie, Physik, Kunst, Kultur und Farbwahrnehmung) präsentiert und kann an vielen Mitmach- und Hands-On-Stationen selbst ausprobiert werden. Wurden im 1. Teil im WS 2015/16 Themen, Inhalte und Vermittlungsideen erarbeitet, mögliche Objekte ausfindig gemacht sowie Marketing-Vorschläge entwickelt, steht im 2. Teil die konkrete Umsetzung im Vordergrund: die Abfassung von Ausstellungstexten, die Beschaffung von Abbildungen und Objekten, die Umsetzung von Ausstellungsdesign, Medien, Vermittlungs- und Marketingkonzepten sowie die Planung der Eröffnung.

0406715: Mit den Ohren sehen: Audio-Guides und Hörstationen (Pellengahr)

Blockveranstaltung: Sa 9-17 am 30.04.16, 01.102 / BibSem

Inhalt: Der Einsatz von Audioguides und Hörstationen bietet in Ausstellungen die Möglichkeit, auch für den auditiven Lerntyp unter den Besuchern ein Angebot bereit zu stellen. Das Hören als Vermittlungsmethode und mithin der gesprochene Text als Medium sind freilich keine simple Möglichkeit, den wissenschaftlichen Ausstellungstext zu verlängern, sondern erfordern, wie jede gute Vermittlungsmethode im Museum, spezielle Kenntnisse beispielsweise in Bezug auf Textduktus und Gestaltung der Hörsequenz. Anhand von realisierten Beispielen und praktischen Übungen soll dies im Workshop verdeutlicht werden.

0406716: Digitale Medien und visuelle Kommunikation (Findeiss/Kunstreich)

Blockveranstaltung: Fr 9-17 am 17.06.16, 01.102 / BibSem

Inhalt: Der Einsatz von digitalen Medien in Museen hat schon lange nicht mehr den Stellenwert einer Attraktion, die per se die Attraktivität eines Museums erhöhen oder neue Besucher anlocken kann. Vielmehr erwarten Museumsbesucher, dass die so genannten „neuen“ Medien, die heute Bestandteil ihres Alltags sind, ihnen andere Zugänge zum Lernort Museum bieten und Exponate in neuen Sinnzusammenhängen präsentieren. In dieser Übung soll es darum gehen, anhand von konkreten Beispielen aus der Museumspraxis ein Gespür dafür zu entwickeln, wie visuelle Kommunikation und digitale Medien für Besucher sinnvoll und wirtschaftlich angemessen geplant, eingebunden und betreut werden können. Diskutiert werden Stärken und Herausforderungen einer filmisch-visuellen Vermittlung. Beispiele aus der Produktionspraxis von echtzeitMEDIA Film- und Medienproduktion GbR geben zudem Einblicke in die Herstellungsprozesse und Funktionsweisen.

0406717: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (BA) (Menke)

Kolloquium: Do 12-14 wöchentl. 14.04.16-07.07.16, 01.002 / DidSpra

Inhalt: Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Fach Museologie ihre Abschlussarbeit (BA) anfertigen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden nach einer allgemeinen Einführung die einzelnen Themen vorgestellt und gemeinsam diskutiert, aber auch aktuelle museolog. Debatten erörtert.

0406720: Visuelle Repräsentationen von Museen in den sozialen Medien (mit praktischen Übungen) (Clormann)

Seminar: Do 16-18 wöchentl. 14.04.16-07.07.16, 01.026 / DidSpra, + Blocktermine 9-17

Inhalt: Diese Lehrveranstaltung gibt einen vertieften und praxisbezogenen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der sozialen Medien. Neben einem theoretischen Überblick werden von den einzelnen Teilnehmern gezielt Museen besucht und einzelne Aspekte fotografisch festgehalten. Die Themen hierfür werden in Abstimmung mit den Kursteilnehmern festgelegt, z. B.: Wie sieht der Eingangsbereich im Museum aus? Gibt es Kuriositäten in der Ausstellung? Ein Fotoworkshop vermittelt Grundlagen der Fotografie, um bessere Ergebnisse zu erzielen. Mit diesen visuellen Repräsentationen wird schließlich eine eigene Museumsfotoplattform in den sozialen Medien aufgebaut.

0406724: Mehrtagesexkursion Balkan (A-HR-BIH-SRB-SK) (Fackler/Menke)

Exkursion: 25.07.16-01.08.16 + Blocktermine (siehe Hinweise)

Inhalt: Die Exkursion führt in verschiedene Länder der Balkanregion und steuert dabei vor allem deren Hauptstädte an: Wien, Zagreb, Belgrad, Sarajevo und Bratislava stehen auf dem Programm. Als verbindendes Band dient dabei vor allem die gemeinsame Vergangenheit der Region und deren je nach Land sehr unterschiedliche Präsentation in den verschiedenen Museen. Vor allem dem Ersten Weltkrieg kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu: Durch die Analyse musealer Präsentationen zum

Attentat von Sarajevo 1914 etwa, welche sich sowohl in Wien als auch in Sarajevo selbst und in Belgrad finden lassen und die in den drei Ländern sehr unterschiedlich ausfallen, lassen sich wertvolle Einblicke in die in den Ländern jeweils vorherrschende Erinnerungskultur gewinnen. Gleichzeitig bietet die Exkursion die Möglichkeit, länderspezifische museale Moden und dominierende Erzählweisen zu erkennen und mit bereits Bekanntem zu vergleichen.

Hinweise: Die Exkursion findet vorr. vom 25.7.-1.8.16 statt. Zur Vorbereitung dient eine eintägige Blockveranstaltung am 22.7.16, bei der anhand von Referaten in die Thematik der Exkursion eingeführt wird. Die Referatsvergabe und Vorbesprechung hierfür findet am 11.4.16 von 16-18 Uhr statt. Anmeldung: Nur mit ausgefüllter Einzugsermächtigung im Sekretariat der Museologie zu den jeweiligen Öffnungszeiten (bitte halten Sie Ihre Kontodaten (IBAN/BIC) zum Ausfüllen der dort erhältlichen Einzugsermächtigung bereit). Sollten mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, erfolgt die Platzvergabe nach Dringlichkeit (z.B. Anzahl Fachsemester).

0406725: Vom Musentempel zum Lernort: Genese, Aufgaben und Funktionen der öffentlichen Institution Museum (Schlang)

Übung: Mi 16-17 wöchentl. 13.04.16-06.07.16, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Diese speziell auf Studierende anderer Disziplinen und Lehramtsstudierende zugeschnittene Lehrveranstaltung gibt eine allgemeine Einführung in das Museums- und Ausstellungswesen. Dies umfasst einerseits einen kurzen Überblick über das Fach Museologie/Museumswissenschaft/Museumskunde, die das Museum als Forschungsobjekt untersucht, andererseits die Geschichte und Ausdifferenzierung des Museums- und Ausstellungswesens von den religiösen und fürstlichen Schatzkammern bis in die Gegenwart. Davon ausgehend werden die Schwerpunkte konkreter Museumsarbeit – Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln – vorgestellt. Im Rahmen des Unterrichts sind überdies kleinere Exkursionen in Würzburger Museen vorgesehen.

0406733: Schadensphänomene Teil I: Leinwandgemälde und Tafelbild (Pracher)

Übung: Blockveranstaltung Fr 9-17 am 3.06.2016 / Gemäldeabtlg. Martin von Wagner-Museum

Inhalt: Kunstwerke unterliegen material-, alterungs- und bearbeitungsbedingten physikalischen und chemischen Veränderungen. Ab wann diese Veränderungen als Schäden wahrgenommen werden, wie und warum sie sich manifestieren und wie sie detektiert und dokumentiert werden, wird in dem eintägigen Workshop für MuseologInnen wie KunsthistorikerInnen vorgestellt und im Diskurs untersucht. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: Materialgruppen in Gemälden und Tafelbildern, technischer Aufbau, unterschiedliche Bildträger und Malmedien / Altersoberfläche, Patina und Schaden / Schadensphänomene an Bildträger, Grundierung, Malschicht und Überzug / Dokumentation von Schäden / Praktische Übung am Objekt mit Zustandsprotokoll und Benennung der vorher kennengelernten Schadensphänomene / Vorstellung der dokumentierten Schäden am Objekt durch die Studierenden.

0406738: Von Besucher*innen lernen! Die Methode der Benutzerzentrierten Gestaltung am Beispiel der Ausstellung „Die Roboter“. Kooperationsprojekt mit der DASA Dortmund (Schütz)

Übung: Mi 16-18 wöch. 13.04.16-06.07.16, 01.002 / DidSpra + verbindlicher Blocktermin vom 2.-6.6.16

Inhalt: Immer wieder stehen Museumsmitarbeiter*innen vor dem Problem, nicht genau zu wissen, was Besucher*innen in Ausstellungen gefällt oder aber gestört hat. Fragebögen oder Besucherbücher bieten zwar eine Möglichkeit zur Evaluation des Museumsbesuches, doch bei der genauen Analyse einzelner Störfaktoren helfen sie kaum weiter: Es fehlt der direkte Kontakt zu den Besucher*innen! Einen Ausweg bietet die Methode der Benutzerzentrierten Gestaltung. Sie stellt durch ihre einfache und unkomplizierte Handhabung eine gute Alternative dar, um sowohl Schwachstellen innerhalb von Museumspräsentation zu erkennen, als auch neue Ideen für deren Beseitigung zu entwickeln. Ziel der Übung ist es, diese Methode zunächst kennenzulernen und fachlich-methodisch einzuordnen. Daran anschließend wird im Rahmen einer Exkursion das Gelernte praxisbezogen in der DASA-Arbeitswelt in Dortmund im Rahmen der dortigen Sonderausstellung „Die Roboter“ in Zusammenarbeit mit Museumsmitarbeiter*innen angewandt. Zum Abschluss werden die erarbeiteten Ergebnisse vorgestellt.

Hinweise: Diese Lehrveranstaltung wird nach einigen einführenden Sitzungen im Rahmen einer durch die DASA finanzierte, verbindliche Blockveranstaltung in Dortmund vom 2.-6.6.2016 durchgeführt. Danach werden die erhobenen Daten ausgewertet. Für fortgeschrittene Studierende ab dem 3. Fachsemester.

0406739: Das Personas-Verfahren als Instrument für zielgruppenorientierte Museumsangebote. Projektseminar in Kooperation mit dem Mainfränkischen Museum (Schweibenz)

Projekt: Blocktermine Fr/Sa 9-17 vom 20.-21.05.16 + Fr/Sa 9-17 vom 10.-11.06.16

Inhalt: In Museen werden an verschiedenen Stellen Informationen über Besucher erhoben, beispielsweise beim Eintrittskartenverkauf, durch Beobachtung und/oder Befragung von Besuchern sowie in Milieustudien der Marktforschung. Die gewonnenen quantitativen und/oder qualitativen Daten über das Publikum sind häufig abstrakt und damit wenig anschaulich und kaum kommunizierbar oder anwendbar, auch nicht innerhalb des Museums selbst. Hier schafft das Personas-Verfahren Abhilfe: In Benutzerfiguren, den Personas verkörpert, werden die Ergebnisse der Besucherforschung anschaulich, handhabbar und kommunizierbar und somit besser umsetzbar gemacht. Grundlage sind quantitative und/oder qualitative Daten aus der Besucherforschung (in unserem speziellen Falle aus der Fragebogenerhebung, die mit Hilfe der Museologie 2015 im Mainfränkischen Museum durchgeführt wurde), die es ermöglichen, bestimmte Eigenschaften, Verhaltensmuster, Bedürfnisse und Erwartungen der Besucher zu identifizieren. Sie werden konstruierten, aber typischen Besucherrepräsentanten – den Personas – zugeordnet. Um diese Repräsentanten lebendig und überzeugend – und somit einsatzfähiger – zu gestalten, werden die Fakten aus der Besucherforschung mit fiktiven Bestandteilen kombiniert. So werden die Personas beispielsweise mit Na-

men, persönlichen Eigenschaften und individuellen Kennzeichen versehen, so dass einnehmende, erinnerbare und handhabbare Charaktere entstehen, die bestimmte Nutzergruppen repräsentieren. Diese Repräsentanten ermöglichen eine effektive Kommunikation im Team und unterstützen die Entscheidungsfindung bei der Gestaltung von Angeboten, die auf die Bedürfnisse, Anforderungen und Erwartungen bestimmter Zielgruppen ausgerichtet sind.

Hinweise: Diese Lehrveranstaltung wird von Dr. Werner Schweibenz (Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg) im Rahmen einer Blockveranstaltung in enger Zusammenarbeit mit dem Mainfränkischen Museum durchgeführt. Die TeilnehmerInnen sollten schon etwas Erfahrung mit Besucherforschung und Museumspädagogik gesammelt haben.

0406751: Museen im 21. Jahrhundert: Trends und Perspektiven (Fackler)

Seminar: Di 12-14 wöchentl. 19.04.16-05.07.16, 01.002 / DidSpra

Inhalt: Wie sehen die Museen der Zukunft aus? Welche Neuerungen werden sich durchsetzen? Wie verschieben sich die inhaltlichen Schwerpunkte der Museumsarbeit? Wie entwickelt sich das Berufsbild des Kurators? Welche Möglichkeiten bietet eine freiberufliche Tätigkeit? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich dieses Seminar, in dessen Rahmen aus unterschiedlichen nationalen und fachlichen Blickwinkeln aktuelle Diskurse und Debatten reflektiert sowie Trends und Perspektiven aufgezeigt werden.

Hinweise: Im Rahmen dieser Lvst. wird Sibylle Kneuer M.A. (DAS KULTURBÜRO, Theres; Bundesverband freiberuflicher Kulturwissenschaftler e.V.) einen Workshop zum Thema „Kunst/Kultur ist schön, macht aber viel Arbeit“ - Leben und Arbeiten als freiberuflicher Kulturwissenschaftler“ abhalten. Ein weiterer Workshop von Dr. Rainer Tredt (RT CulturalConcepts, Eichstätt) führt in das Museumsmanagement ein.

0406752: „Zwischen Traditionsverharrung und Disneyland“: aktuelle Trends und Perspektiven archäol. Ausstellungen (Menke)

Seminar: Mi 10-12 wöchentl. 13.04.16-06.07.16, 1.009 / Verf.Phil1 + Blocktermine (siehe Hinweise)

Inhalt: Archäologische bzw. Antikenmuseen zeichnen sich dadurch aus, dass zahlreiche Objekte in ihren Beständen lediglich fragmentarisch überliefert sind und daher häufig auf den ersten Blick unspektakulär und schwer zugänglich erscheinen. Durch diesen Umstand ergeben sich besondere Herausforderungen in Bezug auf die museale Präsentation dieser Gegenstände, zumal die Inhalte, mit denen sich Antikenmuseen beschäftigen, nicht leicht an ein breites Publikum zu vermitteln sind, da hier sehr viel weniger an bereits vorhandenes Wissen angeknüpft werden kann als dies beispielsweise bei zeithistorischen Ausstellungen der Fall ist. Wie gehen Antikenmuseen mit dieser Schwierigkeit um? Welche Strategien und Methoden der Präsentation und der Vermittlung werden gewählt? Und welche Botschaften werden damit jeweils transportiert? Zeigt ein Antikenmuseum seine Objekte im traditionellen Modus eines Kunstmuseums als primär ästhetisch zu würdigende Gegenstände oder setzt es vielmehr auf Kontextualisierung und Inszenierung, um die Zeit bzw. Kultur, der die Dinge entstammen, sowohl auf einer kognitiven als auch auf einer sinnlich-emotionalen Ebene erfahrbar zu machen? Das Seminar widmet sich der exemplarischen Analyse archäologischer Ausstellungen, um auf diese Weise aktuelle Trends und Perspektiven dieser Museumsgattung zu identifizieren.

Hinweise: Mit einem Workshop von Dr. Christof Flügel (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, München) zum Main-Limes-Projekt. Darüber hinaus ist eine Mehrtagesexkursion geplant.

0406753: Objekte erleben: Benutzerzentrierte Vermittlung und Gestaltung im Museum. Kooperationsprojekt mit dem Inst. f. Mensch-Computer-Medien und dem Mainfränkischen Museum (Fackler/Frey/Maidt)

Übung: Do 10-12 wöchentl. 14.04.16-07.07.16, 01.105 / BibSem + Mainfränkisches Museum

Inhalt: In einem interdisziplinären Projektseminar von Studierenden der Fächer Museumswissenschaft, Mensch-Computer-Systeme und Human-Computer-Interaction (Institut für Mensch-Computer-Medien, Uni Würzburg) sollen gemeinsam Konzepte entwickelt und umgesetzt werden, die Museumsobjekte für Besucher besser begreifbar machen. Ausgehend von der Perspektive des Publikums und der Methode einer benutzerzentrierten Gestaltung sollen an ausgewählten Objekten im Mainfränkischen Museum Strategien erprobt werden, die Exponate so zu vermitteln, dass Interesse und Begeisterung geweckt werden. Eine erneute Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum hinsichtlich 3D-Scans ist überdies geplant.

0406754: Das Erbe von Macht, Prestige und Besitzansprüchen: Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze (Greifenstein)

Seminar: Di 14-16 wöchentl. 19.04.16-05.07.16, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Der Sammlungsgrundstock der meisten Antikenmuseen stammt aus der Kolonialzeit. Dabei ist ein Großteil der Objekte unter oftmals unklaren Umständen in die Museen gelangt, was sich nicht mehr ungeschehen machen lässt. Doch erst in den letzten Jahren setzen sich die betroffenen Häuser in der westlichen Welt zunehmend mit daraus resultierenden Problematiken auseinander, die im Weltgeschehen dieser Zeit wurzeln: Aus welchen Fundumständen stammen die Antiken? Wurden sie rechtmäßig erworben und wem gehören sie eigentlich? Sollen sie den Herkunftsländern zurückgegeben werden oder gibt es Alternativen? Wie gehen wir mit diesem kolonialen Erbe um? Und was kann ganz konkret damit in der Alltagspraxis eines Antikenmuseums getan werden? Dies sind nur einige Fragen, die in diesem Seminar im Fokus stehen. Eine Einführung in die Thematik, die Klärung von Grundbegriffen, die historischen Kontexte, Ansätze, Theorien und aktuelle Diskussionen sowie die kritische Auseinandersetzung mit alten und gewohnten postkolonialen Denkmustern sollen sowohl einen Überblick als auch einen Ausblick in den zukünftigen Umgang damit geben.

0406755: Dinge und Materialien im Wandel – Transformationen der Alltagskultur im Spiegel der Freilichtmuseen (Happe)

Seminar: Mo 16-20 am 18.4., 9.5., 6.6., 27.6. + Blocktermine (10-18) in Wackershofen am 28.5., 18.6.16

Inhalt: Freilichtmuseen haben die Aufgabe, Einblicke in die Lebensverhältnisse der Menschen früherer Zeiten auf dem Land zu geben. Anhand originaler Gebäude und Dinge des täglichen Bedarfs ermöglichen sie den Besuchern vergleichende Einblicke und das Erkennen von Veränderungen im Verlauf von Jahrhunderten. Neue Bautechniken und Baumaterialien führen zu Veränderungen im Fachwerkbau. Materialien wie (emailiertes) Eisenblech ersetzen Holz und Keramik, industriell erzeugtes Steingut verdrängt das Geschirr vom Hafner (Töpfer). Anhand der Beispiele im Hohenloher Freilandmuseum Schwäbisch Hall-Wackershofen sollen Entwicklungslinien und Ursachen der Veränderungen von Dingen und Werkstoffen aufgezeigt werden. Dazu wird es vier Seminartermine in Würzburg und zwei ganztägige Exkursionen in das Hohenloher Freilandmuseum geben. Das Seminar knüpft inhaltlich an die Übung „Werkstoffe im Überblick“ aus dem Modul „Forschen und Dokumentieren“ an.

Hinweise: Diese Lvst. findet blockweise statt, wobei sich 4stündige Sitzungen in Würzburg mit 2 Ganztagesterminen im Hohenloher Freilandmuseum Schwäbisch Hall-Wackershofen, dessen Leiter, Michael Happe M.A., dieses Seminar leitet, abwechseln. Bitte beachten Sie, dass Sie die Anreise nach Schwäbisch Hall-Wackershofen jeweils selbst organisieren müssen (PKW, Bahn).

0406757: (Re-)Präsentationen heterogener Erinnerungskulturen. Kooperationsprojekt mit dem Schlesischen Museum Görlitz (Meijer-van Mensch/Wackernagel)

Übung/Seminar: zwei Blockterminen in Görlitz und Würzburg (Datum wird noch bekannt gegeben)

Inhalt: Görlitz, die deutsch-polnischen Grenzstadt, gilt als das Tor zu Schlesien; deswegen spielt die schlesische Erinnerungskultur in der Neißestadt eine große Rolle. Zwar werden im dortigen Schlesischen Museum 900 Jahre (gemeinsame) schlesische Geschichte gezeigt, aber wie repräsentiert das Museum die schlesische Gegenwart und das heutige Polen? In Zusammenarbeit mit dem Museum wird eine Ausstellungsidee erarbeitet, die das heutige Schlesien und seine Bewohner fokussiert, um damit auch für Besucherinnen und Besucher aus dem nahen Polen ein Angebot zu machen.

1301101: Lern- und Begegnungsort Museum: Deutsch als Fremdsprache. Ein Projekt mit und für Flüchtlinge (Maidt)

Seminar: Di 12-14 wöchentl. 19.04.16-12.07.16 1.004 / ZHSG bzw. M. v. Wagner-Museum, ab 3. Fachsem.

Inhalt: Bildungs- und Vermittlungsangebote für eine zunehmend plurale Gesellschaft anzubieten zählt zu den neuen Herausforderung für Museen. Bereits seit einigen Jahren finden dort bundesweit Programme zum Erwerb von Sprachkompetenzen statt. Untersuchungen bestätigen bei Schülern eine Steigerung der Motivation zum Sprachenlernen im Umfeld von Museumsobjekten. Selbst bei Schülern mit geringen Sprachkenntnissen bietet die Auseinandersetzung mit Kunst vielfältige Lernmöglichkeiten. Zudem bieten die Exponate vielfach die Möglichkeit zum interkulturellen Austausch und zum Erwerb von landeskundlichem Wissen. Im Seminar soll eine Unterrichtseinheit für neu angekommene Flüchtlinge zum Spracherwerb und kulturellen Austausch in der Gemäldegalerie des Martin von Wagner-Museums erdacht, mit den nötigen Materialien erarbeitet und durchgeführt werden.

1301210: Inklusive Museumspädagogik: Erarbeiten eines Begleitheftes in verständlicher Sprache zu einer Ausstellung über Kinder mit Behinderung in der NS-Zeit (Doll-Gerstendörfer)

Projekt: Do 12-14 wöchentl. 14.04.16-07.07.16 01.031 / DidSpra, ab dem 3. Fachsemester

Inhalt: Viele Kinder und Jugendliche mit Behinderung wurden in der NS-Zeit für medizinische Versuche missbraucht und ermordet. Eine Wanderausstellung, die Ende 16 in Würzburg Station macht, setzt sich mit den Verwicklungen der Kinderheilkunde in die Medizinverbrechen des Nationalsozialismus auseinander. Ziel des Seminars ist es, eine Broschüre zu erarbeiten, welche die Ausstellungsinhalte in leicht verständlicher Sprache vermittelt und somit für Menschen mit kognitiven Einschränkungen sowie Besucherinnen und Besuchern mit Einschränkungen im Verständnis der deutschen Sprache zugänglich macht. Das Seminar findet in Kooperation mit der Lebenshilfe e.V. Würzburg statt.

Export-Module

Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis“ (04-Mus-EinfMuA)

Unit 1: 0406725 (Musentempel zum Lernort, Schlang, Mi 16-17)

Unit 2: Wahl zwischen: 0406704 (Erzählung der Dinge, Menke/Schlang, Mi 12-14 od. Do 16-18), 0406710 (Werkstoffgruppen, Menke, Mo 16-18) oder 0406755 (Alltagskultur, Einzelsitzungen und Blocktermine)

Aufbau-Modul „Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV)

Unit 1: Wahl zwischen: 0406712 (Präventive Konservierung, Pracher, Mo 16-18) oder 0406703 (Gestaltung und Szenografie, Fackler, Do 14-16 + Workshop)

Unit 2: Wahl zwischen: 0406710 (Werkstoffgruppen Keramik, Glas und Kunststoff, Menke, Mo 16-18) und 0406709 (Digitale Medien im Museum, Fackler/N.N., Mo 18-10 od. Blocktermine)

Modul „Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum“ (04-Muspäd-LA; nur Lehramt im FB)

Unit 1: 0406725 (Musentempel zum Lernort, Schlang, Mi 16-17)

Unit 2: Wahl zwischen: 1301101 (Lernort Museum, Maidt, Di 12-14) od. 1301210 (Inklusive Museumspädagogik, Doll-Gerstendörfer, Do 12-14)



Führung von Dominik Wunderlin im Basler Museum der Kulturen sowie Exkursionsabschluss in der „GELD“-Ausstellung im Stapferhaus in Lenzburg. Unten: Festakt und Festsymposium zur Besiegelung der Partnerschaft mit der Helwan University in Kairo (Prof. Yasser Saker und Prof. Dr. Harald Meller)



Eröffnung der Ausstellung „Rund ums Schenken“ im Stadtmuseum Esslingen und Ergebnispräsentation für die Ausstellung „Abenteuer Farbe“ im Mineralogischen Museum. Unten: Mit Dr. Jörg Skriebeleit in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und Vorstellung des MPZ-Entdeckerhefts, das von unter Leitung von Petra Maidt M.A. erarbeitet wurde, in der Gemäldeabteilung des Martin von Wagner-Museums